

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.									
	VI.	V.	IV.	IIIr. a b	IIr. a b	IIIg. a b	IIg.b.	IIg.a.	Ia u. b.	Summa
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Deutsch	3	2	2	3	3	2	2	2	3	22
Lateinisch	9	9	9	5	4	9	8	8	8	69
Griechisch	—	—	—	—	—	7 7	7	7	6	34
Französisch	—	4	4	4	4	2	2	2	2	24
Englisch	—	—	—	4 4	3	—	2*		2*	15
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	2*		2*	4
Geschichte	1	1	2	2	2	3	3	3	3	31
Geographie	3	2	2	2	2					
Rechnen	4	4	4	2	2	—	—	—	—	40
Mathematik	—	—		4	4	4	4	4	4	
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	2	—	1	2	2	7
Schreiben	2	1	1	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Singen	2 kombiniert		3* kombiniert (1 gemischter Chor, 1 Sopran u. Alt, 1 Tenor u. Bass)							5
Turnen**	2 kombiniert			2 kb. mit IIIg.	2 kb. mit IIg. u. I.	2 kb. mit IIIr.	2 kb. mit IIr. 1 Vorturner (kb. mit IIr.)			7
Summa der wöchentlichen Stunden:	31	32	34	36(+4)	36	35(+7)	37	37	38	320
Anzahl der obligatorischen Stunden:	31	32	33	34(+4)	34	33(+7)	31	31	32	

* facultativ. ** Aus Mangel einer Turnhalle nur im Sommerhalbjahr.

3. Übersicht der Verteilung der Lektionen unter die einzelnen Lehrer.
 b) Winterhalbjahr 1887/88.

Namen.	Ordinariat.	I.	II g. a.	II g. b.	II r.	III g.	III r.	IV.	V.	VI.	Correc-turen.	Stunden-zahl.
1. Dr. Heldmann.	I.	[2 Religion*] 2 Deutsch 6 Lateinisch 6 Griechisch			3 Deutsch 4 Lateinisch 3 Gesch. und Geographie		5 Lateinisch [2 Gesch.*] 2 Geographie				4	14
2. Battermann.	II r.				4 Mathematik 2 Rechnen		4 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturkunde	2 Naturkunde			3	17
3. Berkenbusch.	Oberlehrer	4 Mathematik 2 Physik			4 Mathematik 2 Rechnen		4 Mathematik 2 Rechnen 2 Naturkunde				3	22
4. Dr. Habersang.	III r.	2 Französ. 2 Englisch	2 Französ. 2 Englisch	2 Französ.	3 Englisch	2 Französ.	3 Deutsch 4 Engl. III r. b.				9	22
5. Dr. Köhler.	Oberlehrer	2 Horaz	6 Lateinisch 5 Griechisch 2 Deutsch			7 Griech. III g. a.					5	22
6. von Steltzer.	Oberlehrer	2 Religion 3 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 7 Griechisch		2 Religion 2 Deutsch					2	21
Gymnasiallehrer 7. Dr. Dieckmann.	II g. b.	2 Vergil 2 Homer	2 Vergil 8 Lateinisch [7 Griech.*]	2 Deutsch 8 Lateinisch [7 Griech.*]		3 Gesch. und Geographie [2 Deutsch*]	2 Geschichte				2	19
Gymnasiallehrer 8. Weigel.		4 Mathematik 2 Physik	4 Mathematik 2 Physik	2 Physik 2 Naturkunde		4 Mathematik 2 Naturkunde		2 Geometrie 2 Rechnen			4	24
Gymnasiallehrer 9. Dr. Müller.	III g.	3 Gesch. und Geographie	3 Gesch. und Geographie [2 Religion*]	2 Religion	2 Religion	9 Lateinisch 7 Griech. III g. b. [2 Religion*]					2	24
Gymnasiallehrer 10. Grahn.				4 Französ.	4 Französ.	4 Französ. 4 Engl. III r. a.	4 Französ. 4 Engl. III r. a.	4 Französ. 2 Geographie	4 Französ. 2 Geographie		5	24
Gymnasiallehrer 11. Evers.	IV.		3 Gesch. und Geographie	3 Gesch. und Geographie			2 Religion	2 Deutsch Lateinisch 2 Geschichte	2 Religion	2 Religion 3 Deutsch	3	25
Gymnasiallehrer 12. Notholz.	V.		[2 Vergil*] [2 Homer*]			[2 Ovid*]		2 Religion 1 Griechische Schrift	9 Lateinisch 4 Rechnen	9 Lateinisch	3	25
Probekandidat 13. Hävemeier.									2 Deutsch 1 Geschichte		1	3
Vorschullehrer 14. Grimme.	VI.								2 Naturkunde 2 Schreiben	4 Rechnen Geographie 2 Schreiben	1	12
Zeichen- u. Turnlehrer 15. Hoffmann.					2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	10
Kammermusikus 16. Beyer.						3 Gesang				2 Gesang	—	5
Organist 17. Fischer.											—	1-2

1-2 Geschichte und Theorie der Musik

* Vertretungsweise im November und December.

4. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahrs absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius Direktor Dr. Heldmann.

Religionslehre. Erklärung des Johannes-Evangeliums. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an die Augustana. 2 St. S. Hävernick. W. Der Direktor und von Steltzer.

Deutsch. Lektüre des Nibelungenliedes im Urtext (m. A.). Schillers Wallenstein. Göthes Iphigenie. S. 3 St. Hävernick. W. 2 St. Der Direktor.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Aus welchen Gründen setzen wir an das Ende des 15. und den Beginn des 16. Jahrhunderts den Anfang der neueren Zeit? — 2. Welches Bild des religiösen Lebens gewinnen wir aus Göthes „Götz von Berlichingen“? — 3. Siegfrieds Ankunft in Worms. — 4. Klausuraufsatz: a) für die Abiturienten (Michaelis 1887): Welchen Umständen hat Spanien seine Machtstellung um die Wende des fünfzehnten Jahrhunderts zu verdanken? b) für die Primaner: Warum hat Otto I. in der Geschichte den Beinamen des Grossen erhalten? — 5. Welche Gründe veranlassen Hagen zur Ermordung Siegfrieds? — 6. Das Nibelungenlied, das Lied der Treue. (Für Ia in Redeform.) — 7. Inwiefern giebt uns Schiller in „Wallensteins Lager“ ein Schattenbild des Helden? — 8. Klausuraufsatz: a) für die Abiturienten (Ostern 1888): Welche Motive bestimmen in Schillers Wallenstein die Generale zum Abfall vom Herzog? — b) für die Unterprimaner: Welche Umstände verhalfen Friedrich II. zur glücklichen Beendigung des siebenjährigen Krieges? —

Lateinisch. Horaz Oden 1. Hälfte. Satiren I, II und Episteln I m. A. Memoriert wurden Od. I. 4, 22, 30. III. 9, 13. 2 St. Dr. Köhler. Ciceros Rede pro Murena. Ciceros Briefe nach Süpfles Auswahl 6. und 7. Abschnitt. Tacitus Annalen 1. und 2. Buch m. A. — Repetition und weitere Ausführung wichtiger Kapitel der lat. Grammatik und Stilistik, insbesondere die Lehre von den Moden. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfles Stilübungen, 2. Teil, und nach Diktaten. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. 8 Aufsätze. Monatlich 2 Exercitien und 1 Extemporale. 6 St. Der Direktor.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1. I. a.) Fundamenta magnitudinis Romanae iacta esse regum temporibus. I. b.) Caesar quomodo Britannos primum vicerit. (Caes. de bello Gall. IV, 20–36.) — 2. Quas potissimum virtutes Romani bellis cum Samnitibus gestis praestiterint. — 3. Bella Romanorum cum Graecis gesta gravissima victoriasque eorum bellorum clarissimas fuisse. (Cic. pro Mur. § 31.) — 4. Klausurarbeit: a) für die Abiturienten (Michaelis 1887): De Atheniensium impietate in viros de republica bene meritos. Lat. Extemporale aus Süpfles Aufgaben zu lat. Stilüb. III. № 82. b) für die Primaner: Graecos e bellis Persarum non tam viribus quam prudentia et consilio victores discessisse. — 5. Quam vim bellum Phocense sive sacrum in rerum Graecarum statum domi forisque habuerit. — 6. De Sicilia acrius quam de ulla alia terra pugnatum est. — 7. Qui duces Romani bello Punico primo fortitudine, consilio, rebus bene gestis, ceteris praestiterint. — 8. Klausurarbeit: a) für die Abiturienten (Ostern 1888): Pyrrhi illud Romam hydrae Lernaee haud dissimilem esse maxime secundo bello punico comprobatur. Extemporale aus Süpfles Aufg. zu lat. Stilüb. III. 99. b) für die Unterprimaner: Pompeium praeter ceteros vicissitudinem fortunae expertum esse.

Griechisch. Homers Ilias XI–XX. Memoriert wurde das Proömium und ca. 100 Verse (Sentenzen und Charakteristiken). — Sophokles Elektra. — Thukydidens II und III m. A. — Demosthenes Olynthische Reden. — Repetition der wichtigsten Abschnitte der griechischen Grammatik. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch, schriftliche Übersetzungen aus Thukydidens und Platon. 6 St. Der Direktor.

Reifeprüfung zu Ostern 1888: Übersetzung aus Platons Phaed. Cap. 66, A–D.

Französisch. Auswahl aus Reetzke, Lectures choisies II. Corneille, Horace und L'Avare. — Grammatische Repetitionen, mündliche und schriftliche Übungen nach Plötz' Schulgrammatik und Bertrams Übungsbuch, Heft 4. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Habersang.

Englisch (fac.) Auswahl aus Macaulay's History of England. Tauchn. Ed. vol. 1. Shakespeares Coriolan. Retrovertieren und freies mündliches Übersetzen. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Habersang.

Hebräisch (fac.) Abschluss der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax. Lektüre aus den historischen Büchern des alten Testaments. 2 St. S. Hävernich. W. Türrau, seit Neujahr von Steltzer.

Geschichte und Geographie. Geschichte der neuen Zeit und Repetition der alten und mittleren Geschichte. Geographie von Europa mit Ausschluss Deutschlands. 3 St. Dr. Müller.

Mathematik. Stereometrie 2 St. Geometrische und arithmetische Progressionen nebst Anwendungen auf Zinseszins- und Rentenrechnung. Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Heis, Aufgabensammlung §§ 77—85. 2 St. Vierteljährlich 1 häusliche Übungsarbeit und 1 Klassenarbeit. 2 St. Berkenbusch.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung. A. Michaelis 1887. 1. Planimetrische Aufgabe: Die Basis eines gleichschenkeligen Dreiecks ist 10 m; jede der beiden gleichen Seiten misst 13 m. Wie gross ist die Seite eines gleichseitigen Dreiecks, welches denselben Flächeninhalt hat wie das gleichschenkelige Dreieck? — 2. Arithmetische Aufgabe: Ein Kapital von 3600 Mark ist durch Zinseszinsen in 10 Jahren auf 6502 Mark angewachsen. Zu wieviel Prozent war es angelegt? — 3. Trigonometrische Aufgabe: Die Summe der Katheten eines rechtwinkligen Dreiecks beträgt 31 m; die Hypotenuse ist gleich 25 m. Wie gross sind die Katheten, der Inhalt und die Winkel des Dreiecks? — 4. Stereometrische Aufgabe: Wie gross ist die Oberfläche eines Würfels, welcher dasselbe Volumen hat wie ein reguläres Tetraeder mit der Kante a? —

B. Ostern 1888. 1. Planimetrische Aufgabe: Um einen Kreis vom Radius ρ ist ein reguläres Dreieck beschrieben; wie gross ist der Flächeninhalt eines Rechtecks, welches eine Seite dieses Dreiecks und seine Höhe zu anstossenden Seiten hat? — 2. Trigonometrische Aufgabe: Von einem Parallelogramm kennt man die grössere der parallelen Seiten $a = 350$ m, die ihr anliegenden Winkel $\alpha = 37^\circ 18'$, $\beta = 52^\circ 42'$ und den Abstand der beiden parallelen Seiten $h = 34$ m. Wie gross ist der Flächeninhalt des Trapezes? — 3. Stereometrische Aufgabe: Wie verhalten sich die Volumina eines gleichseitigen Cylinders und eines gleichseitigen Kegels, wenn die Oberflächen beider Körper einander gleich sind? — 4. Arithmetische Aufgabe: Welche Zahlen geben bei der Division mit 5 den Rest 2 und bei der Division mit 11 den Rest 4?

Physik. Mechanische Erscheinungen fester, flüssiger und luftförmiger Körper. Die Lehre vom Licht nach Koppe. Mathematische Geographie. 2 St. Berkenbusch.

Gymnasial-Ober-Secunda.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Köhler.

Religion. Geschichte des alten Bundes. Reformationsgeschichte. Bergpredigt. Galater- und Epheserbrief mit Auswahl unter Benutzung des Urtextes. Die Kirchenlieder des Kanons. 2 St. S. Hävernich. W. Dr. Müller bzw. von Steltzer.

Deutsch. Schillers Jungfrau von Orleans. Göthes Egmont. Erklärung von Gedichten nach Buschmanns Lesebuch (besonders Schiller, Geibel, Chamisso, Uhland). Übungen im Disponieren und freie Vorträge. 8 Aufsätze. 2 St. S. Hävernich. W. Dr. Köhler.

Themata der deutschen Aufsätze: a) im Sommer: 1. Wodurch wurde der Aufstand der Niederlande gegen Spanien veranlasst? — 2. Was erfahren wir über den Charakter des niederländischen Volkes in der ersten Scene des Götheschen Egmont? — 3. Inwiefern beurteilt Egmont in der Unterredung mit Oranien (II, 2) Personen und Verhältnisse richtig, inwiefern falsch? — b) im Winter: 4. Der Tod Cäsars und Wallensteins. — 5) Was bezweckt der Prolog in Schillers Jungfrau von Orleans? — 6) Gedankengang des Monologs der Jungfrau in IV. 1. — 7. Marius, der Retter und Vernichter Roms. (Klassenarbeit.)

Lateinisch. Vergils Aeneide III. — VI. Buch m. A. Memoriert wurden 100 Verse. 2 St. S. Dr. Köhler. W. Dr. Dieckmann. Cic. Phil. I, II. Liv. VII—IX m. A. Wiederholung der Kasuslehre, eingehendere Behandlung der Tempus- und Moduslehre, Partikeln nach Seyfferts Gram. Mündliche u. schriftliche Übungen nach Süpfles Stilübungen II und nach Diktaten. 4 Aufsätze. Monatlich 2 Exercitien und 1 Extemporale. 6 St. Dr. Köhler.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1. Res gestae Alexandri Magni narrantur. — 2. De Tiberio et C. Sempronio Gracchis. — 3. Expugnatio Numantiae narrantur. — 4. Quo modo factum sit, ut Alexandri Macedonis legatio ad irritum caderet.

Griechisch. Homers Odyssee Buch XIII—XXIV m. A. Memoriert wurden das Proömium und etwa 50 in der Lektüre vorgekommene Verse (Sentenzen). 2 St. S. Der Direktor. W. Dr. Dieckmann. Xenophons Hellenica I u. II m. A. im Sommer; Herodot VIII. u. IX. m. A. im Winter. Die zweite Hälfte der Koch'schen Syntax mit Ausschluss des minder Gewöhnlichen. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch und nach Diktaten. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 5 St. Dr. Köhler.

Französisch. Lektüre: Auswahl aus Reetzke, Lectures choisies' incl. Athalie par Racine und Le Village par Feuillet. Erweiterung der Syntax nach Plötz' Schulgrammatik; mündliche und schriftliche Übungen nach Bertrams Übungsbuch, 4. Heft (zusammenhängende Stücke). 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Habersang.

Englisch (fac.). Einführung in die Aussprache. Formenlehre, Syntax nach Gesenius' Elementarbuch. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre nach Lüdekings Lesebuch I. 2 St. Dr. Habersang.

Hebräisch (fac.) Einübung der regelmässigen Formenlehre nach Seffers Lehrbuch. 2 St. S. Hävernicks. W. Törnau, seit Neujahr von Steltzer.

Geschichte. Römische Geschichte nach Herbsts Hilfsbuch. Repetition der griechischen Geschichte. 2 St. Dr. Müller.

Geographie. Italien, Pyrenäenhalbinsel, Frankreich, Grossbritannien, Irland. Dr. Müller.

Mathematik. Planimetrie nach Kambly, Abschnitt VI und VII. Repetition des Abschnitts V. Anfangsgründe der Trigonometrie. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten u. Gleichungen zweiten Grades mit 1 Unbekannten im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Vierteljährlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. 4 St. Weigel.

Physik. Die Lehre vom Magnetismus, der Elektrizität und Wärme nach Koppes Anfangsgründen. 2 St. Weigel.

Gymnasial-Unter-Sekunda.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Dieckmann.

Religion. Leben des Apostels Paulus nach der Apostelgeschichte. Bergpredigt. Jacobusbrief unter Benutzung des Urtextes. 2 St. S. Hävernicks. W. Dr. Müller bzw. von Steltzer.

Deutsch. Lessings Minna von Barnhelm und Schillers Tell. Erklären und Auswendiglernen der Gedichte des Kanons (bes. Schiller, Uhland, Schenkendorf) nach Buschmanns Lesebuch. Freie Vorträge. 8 Aufsätze. 2 St. Dr. Dieckmann.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Welche beiden Charakterzüge des Königs sehen wir in „des Sängers Fluch“ eng miteinander verbunden, und welches ahnen wir als sein natürliches und verdientes Schicksal? — 2. Das Geständnis des Mannes, welcher den Ibikus erschlagen und sich selbst verraten hat. — 3. a) Welche Charakterzüge des Mithridates zeigen uns die ersten Teile der Rede Ciceros pro lege Manilia? Oder: b) Auf welche Tugenden des hellenischen Volkes beruft sich Xenophon, um den Mut seiner Genossen wieder aufzurichten? — 4. Welche Beweggründe treiben den Taucher zu seiner ersten That und welche nachher zu ihrer Wiederholung? — 5. Das wichtigste Beweismittel des Cicero in seiner Rede „pro lege Manilia“ für die Aufstellung des Pompejus als Feldherr im Seeräuberkrige. — 6. Versuch einer Umbildung eines zusammenhängenden Stückes aus einem klassischen Schriftsteller in modernes Deutsch. — 7. a) Inwieweit können wir im 9. und 10. Buche der Odyssee das wechselseitige Verhältnis zwischen Odysseus und seinen Gefährten erkennen? Oder: b) Lessings Tellheim und seine Vertrauten. — 8. Klassenaufsatz: Welche Gedanken und Gefühle muss die Vorführung des Traumbildes Verg. Aen. II, 268—279, mit welchem Äneas den Bericht seiner persönlichen Erlebnisse eröffnet, in der Seele der Hörerin wach rufen?

Lateinisch. Vergils Aeneis I m. A. u. II. Memoriert wurden 60 Verse. Ciceros Rede pro lege Manilia im Sommer, Sall. bellum Jugurth., Livius IV m. A. im Winter. Eingehendere Behandlung der Kasuslehre nach Ellendt-Seyffert §§ 129—233, Repetition der Tempus- und Moduslehre, §§ 234—342. Mündliche und schriftliche Übungen nach Süpfles Stilübungen, 2. Teil. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 8 St. Dr. Dieckmann.

Griechisch. Homers Odyssee, Buch I—XII m. A. 2 St. Xenophons Anabasis III—V. Syntax nach Seyffert-Bamberg: Subjekt und Prädikat, Attribut und Apposition, Artikel, Kasuslehre, Pronomina und Präpositionen. Repetition der Formenlehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Seyfferts Übungsbuch. 5 St. Dr. Dieckmann, seit Neujahr: von Steltzer.

Französisch. Lektüre nach Plötz' ‚Lectures choisies‘. Repetition der Formenlehre und Syntax, Adjectiv, Adverb, Zahlwort und Pronomen, nach Plötz' ‚Kurzgefasster systemat. Grammatik‘ §§ 105—114 und mündliche und schriftliche Übungen nach Plötz' ‚Method. Übungsbuch‘ II. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 2 St. Dr. Habersang.

Englisch (fak.) }
Hebräisch (fak.) } mit Ober-Secunda kombiniert.

Geschichte. Griechische Geschichte nach Herbsts Hilfsbuch. Repetition des Tertianer-Pensums. 2 St. Evers.

Geographie. Asien und Afrika, Balkanhalbinsel, Skandinavische Halbinsel, Russland, Karpatenländer nach Kirchhoffs Schulgeographie. 1 St. Evers.

Mathematik. Abschnitt V nebst Repetition der Abschnitte I—IV in Kamblys Lehrbuche der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen nach Heis' Aufgabensammlung. Vierteljährlich eine häusliche und eine Klassenarbeit. 4 St. Weigel.

Physik. Mit Ober-Secunda kombiniert. 2 St. Weigel.

Real-Sekunda.

Ordinarius Prorektor Battermann.

Religion. Apostelgeschichte. Das Wichtigste von den kirchl. Unterscheidungslehren. Die Kirchenlieder des Kanons. 2 St. Dr. Müller.

Deutsch. Göthes Götz von Berlichingen und Lessings Minna von Barnhelm. Erklären und Memorieren der Gedichte des Kanons nach Buschmanns Lesebuch. Übungen im Disponieren und freie Vorträge. 8 Aufsätze. 3 St. Battermann.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Wie stellt Schiller in seinem Gedichte: „Das eleusische Fest“ den Entwicklungsgang der Menschheit dar? — 2. Unser Klassenausflug. — 3. Ein Tag aus meinen Sommerferien (Briefform). — 4. Klausuraufsatz: a) für die Reifeprüfung zu Michaelis 1887: Welche Mahnung liegt in dem Spruche: Was man säet, wird man ernten? b) für die anderen Sekundaner: Wozu fordert uns der Gedanke auf, dass unser Leben schnell vergeht? — 5. Welche Mahnung liegt in dem Spruche: Was der Mensch säet, wird er ernten? — 6. Ferro nocentius aurum. — 7. Neminem ante mortem beatum esse. — 8. Klausuraufsatz: a) Für die Reifeprüfung zu Ostern 1888: Warum war der 30jährige Krieg ein Unglück für Deutschland? b) für die Unter-Sekundaner: Folgen des 30jährigen Krieges.

Lateinisch. Caesar de bello Gallico, Buch VII. Ovids Metamorph. VIII, 610—z. E. IX. z. T. Memoriert 60 Verse. Das Hauptsächlichste über den Hexameter. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für III. Eingehendere Repetition der Kasus-, Tempus- u. Moduslehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 4 St. Battermann.

Französisch. Lektüre: Britannicus von Racine. Adjectiv, Adverb, Zahlwort, Pronomen nach Plötz' kurzgefasster systematischer Grammatik §§ 105—114 und Plötz' methodischem Lese- und Übungsbuch, 2, Teil 6. und 7. Abschnitt. Beginn im freien mündlichen und schriftlichen Gebrauch der französischen Sprache. 14tägig abwechselnd 1 Exercitium oder Extemporale. 4 St. Grahn.

Englisch. Lektüre nach Lüdekings Lesebuch II. Macaulay, State of England in 1685 im Auszuge. Repetition der Formenlehre und die wichtigeren Kapitel der Syntax nach Gesenius Grammatik. Übungen im freien mündlichen Ausdruck. 14tägig abwechselnd 1 Exercitium oder Extemporale. 3 St. Dr. Habersang.

Geschichte. Neuere Geschichte nach Herbsts Hilfsbuch. Repetition der alten und mittleren Geschichte. 2 St. Battermann.

Geographie. America, Australien, Pyrenäen-, Apennin-, Balkanhalbinsel, Frankreich, England. 2 St. S. Dr. Müller. 1 St. W. Battermann.

Mathematik. Planimetrie nach Kambly, Abschnitt V bis VII. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie. 2 St. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen, von den Progressionen und ihrer Anwendung auf Zinseszins- und Rentenrechnung. 2 St. Kaufmännisches Rechnen 2 St. Vierwöchentlich eine Übungsarbeit. Berkenbusch.

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung für Real-Prima. A. Michaelis 1887. 1. Geometrische Aufgabe: In und um ein Quadrat, dessen Seite = a ist, sind Kreise beschrieben. Wie gross ist der von den beiden Peripherien begrenzte Ring? — 2. Trigonometrische Aufgabe: Die Höhe zur Hypotenuse eines rechtwinkligen Dreiecks teilt dieselbe in 2 Abschnitte, von denen der eine 13 m, der andere 19 m misst. Wie gross sind die Katheten und die spitzen Winkel des Dreiecks? — 3. Algebraische Aufgabe: Der Unterschied zweier Zahlen ist = 3; das 6fache der ersten Zahl ist um 9 grösser als das 7fache der zweiten Zahl. Wie heissen die beiden Zahlen? — 4. Rechenaufgabe: Auf einen Garten bietet ein Käufer A 2178 Mark, zahlbar in 2 Jahren oder bar mit 5% jährlichem Rabatt; ein anderer Käufer B bietet 2250 Mark, zahlbar in 3 Jahren oder bar mit 4% jährlichem Discont. Wieviel bietet jeder der beiden Käufer bar?

B. Ostern 1888: 1. Planimetrische Aufgabe: Von einem Dreieck sind 2 Seiten, $a = 5,8$ m, $b = 4,6$ m, und die Transversale zur dritten Seite, $t_c = 4,9$ m, gegeben; wie gross ist die dritte Seite? — 2. Algebraische Aufgabe: Wenn man den Zähler des Bruches $\frac{9}{20}$ um eine gewisse Zahl vermindert und den Nenner um dieselbe Zahl vergrössert, so ist der neue Bruch um 0,29 kleiner als der gegebene Bruch $\frac{9}{20}$. Wie heisst die Zahl? — 3. Trigonometrische Aufgabe: Der Umfang des einem Kreise eingeschriebenen regulären Achtecks ist 480 m. Wie gross ist der Flächeninhalt des demselben Kreise eingeschriebenen regulären Zwölfecks? — 4. Rechenaufgabe: Ein Goldarbeiter scheidet aus einem 6,25 kg. schweren Goldbarren von 0,720 Feingehalt 1,25 kg. Silber aus; welchen Feingehalt hat der Rest?

Naturgeschichte. Im Sommer: Die wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien. Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System, ausländische Culturpflanzen, Pflanzen-Anatomie. Im Winter: Übersicht der Wirbeltiere. 2 St. Weigel.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper und Lehre von der Wärme. 2 St. Weigel.

Gymnasial-Tertia.

Ordinarius Gymnasiallehrer Dr. Müller.

Religion. Lektüre aus den geschichtlichen Büchern des alten Testaments. Im Anschluss an die Geschichte Davids. Memorieren der Psalmen 6, 32, 51. Wiederholung des Katechismus. Die Sprüche und Kirchenlieder des Kanons. 2 St. S. Hävernick. W. von Steltzer.

Deutsch. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek III. Grammatische Erörterungen im Anschluss an beides. Leichte Aufgaben für freien Vortrag. Gelernt wurden die Gedichte des Kanons. Dispositionsübungen. Jährlich 8 Aufsätze. 2 St. Dr. Dieckmann. W. von Steltzer.

Lateinisch. Ovids Metamorphosen I, 89—261. III, 528—731. V, 385—571. VI, 146—312. Das Wichtigste aus der Prosodie und vom heroischen Hexameter. 2 St. S. Hävernick. W. Dr. Müller. Caesar, de bello Gallico, liber V, VI und VII z. T. 4 St. Grammatik: Tempus- und Moduslehre. Repetition der Kasuslehre nach Ellendt-Seyfferts Grammatik m. A. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 3 St. Dr. Müller.

Griechisch IIIa. Lektüre: Homers Odyssee I, 1—87 u. IX, 166 z. E., gelernt I, 1—87. Xenophons Anabasis I, 1—8. Repetition und Abschluss der Formenlehre; die wichtigsten syntaktischen Regeln; mündliches Übersetzen aus dem Deutschen nach Seyfferts Übungsbuch. 14tägig abwechselnd Exercitien oder Extemporalien. 7 St. Dr. Köhler.

Griechisch IIIb. Attische Formenlehre mit Einschluss der verba liquida nach Kochs Grammatik. Übersetzen von Beispielen aus dem Übungsbuche von Ostermann. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 7 St. Dr. Müller.

Französisch. Lektüre nach Plötz „Lectures choisies“ und dessen Übungsbuch. Repetition der Verbes irréguliers und Plötz' kurzgefasste Grammatik §§ 75—79; 87—100. Alle 14 Tage ein Thème oder Extemporale. 2 St. Dr. Habersang.

Geschichte. Geschichte der neuern und neuesten Zeit seit 1555. 2 St. Dr. Dieckmann.

Geographie. Geographie von Deutschland. 1 St. Dr. Dieckmann.

Mathematik. Planimetrie nach Kambly, Abschn. III und IV; Arithmetik im Anschluss an die Aufgabensammlung von Heis. Operationen der zweiten Stufe. Vierteljährlich eine häusliche Übungsarbeit und eine Klassenarbeit. 4 St. Weigel.

Naturgeschichte. Im Sommer: Repetition und Erweiterung des botanischen Pensums der Unter-Tertia. Im Winter: Arthropoda. 2 St. Weigel.

Real-Tertia.

Ordinarius Oberlehrer Dr. Habersang.

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde. Das Kirchenjahr. Geographie von Palästina. Repetition des Katechismus mit Sprüchen. Kirchenlieder des Kanons. 2 St. S. Hävernick. W. Evers.

Deutsch. Lesen und Erklären von poetischen und prosaischen Stücken des Lesebuchs von Hopf u. Paulsiek für III. Referate über das Gelesene. Grammatische Repetitionen. Memorieren und Declamieren der Gedichte des Kanons. Ein freier Vortrag. Jährlich 8 Aufsätze. 3 St. Dr. Habersang.

Latein. Caesar De bello Gallico II und III. Kurze Repetition des grammatischen Pensums der Quarta. Die wichtigsten Regeln über den Gebrauch der Nomina und aus der Tempus- und Moduslehre, besonders Ell. Seyff. § 247—342. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Ostermann. 14tägig abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 5 St. Battermann.

Französisch. Lektüre aus Plötz Lectures choisies. Grammatik: Die Lehre vom Indicativ, Con-junctiv, Infinitiv und Particip, Partikeln nach Plötz kurzgefasster systemat. Grammatik §§ 90—104. Mündliche und schriftliche Übungen nach Plötz method. Lese- u. Übungsbuch II, 3.—5. Abschnitt. 4 St. Grahn.

Englisch. RIIIa. Lektüre: Auswahl aus Lüdekings Lesebuch I. Repetition der Aussprache, Formenlehre und elementaren Syntax nach dem zweiten Kursus des Gesenius'schen Übungsbuches. Verstärktes Vokabellernen und Memorierübungen. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Grahn.

RIIIb. Einführung in die Aussprache, Formenlehre, Syntax und Lektüre. Vokabellernen und Memorierübungen. Übungen im mündlichen Übersetzen. Gesenius' Elementarbuch 1. Reihe. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Dr. Habersang.

Geschichte. Neuere Geschichte bis 1519 nach Eckertz' Hülfsbuch. 2 St. S. Battermann. W. Dr. Dieckmann.

Geographie. Deutschland. 2 St. Battermann.

Mathematik und Rechnen. Planimetrie nach Kambly, Absch. I—IV. incl. 2 St. Arithmetik im Anschluss an Heis Aufgabensammlung; Operationen der ersten und zweiten Stufe. § 1—33. 2 St. Kaufmännisches Rechnen. 2 St. 4wöchentlich eine Übungsarbeit. Berkenbusch.

Naturgeschichte. Im Sommer: Pflanzenbestimmen nach dem natürlichen System. Das Wichtigste aus der Pflanzen-Physiologie und Anatomie. Im Winter: Arthropoda. 2 St. Berkenbusch.

Quarta.

Ordinarius Gymnasiallehrer Evers.

Religion. Katechismusunterricht über das 1.—3. Hauptstück. Das 4. u. 5. Hauptstück, die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons wurden gelernt. Die Bücher des alten und neuen Testaments. 2 St. Notholz.

Deutsch. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für IV. Wiedererzählen des Gelesenen. Übungen im Disponieren. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Interpunktionslehre. Memorieren und Erklären der Gedichte des Kanons. 14tägig eine Arbeit. 2 St. Evers.

Latein. Repetition der Formenlehre und des Quintaner Vocabulariums von Ostermann. Durchnahme der Casus- und Moduslehre nach Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Lektüre aus Lhomonds viri illustres. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 9 St. Evers.

Französisch. Die unregelmässigen Verben auf er, ir, oir, re, ihre gebräuchlichsten Composita und ihre Construction. Vervollständigung der Wortlehre des Substantivs, Adjektivs und Adverbs nach Plötz kurzgefasster systematischer Grammatik und Plötz methodischem Lese- und Übungsbuch, 1. Teil, 3. und 4. Abschnitt. 4 St. Grahn.

Geschichte. Griechische und römische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. 2 St. Evers.

Geographie. Die physische Geographie in einer allgemeinen Übersicht. Die 4 aussereuropäischen Erdteile nach Daniels Leitfaden. 2 St. Grahn.

Rechnen und Mathematik. Vermischte Aufgaben zu den Bruchrechnungen. Raumberechnungen. Geometrischer Anschauungsunterricht. 14tägig eine Arbeit. 4 St. Weigel.

Naturgeschichte. Im Sommer: Pflanzenbestimmen nach dem Linné'schen System. Einübung der Terminologie. Im Winter: Säugetiere und Vögel. 2 St. Weigel.

Schreiben. Griechische Schrift nach den Schreibheften aus dem Verlage von Morgenstern. Im letzten Quartal 1 St. Notholz.

Quinta.

Ordinarius Gymnasiallehrer Notholz.

Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Gelernt wurden das 2. und 3. Hauptstück, die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. 2 St. Evers.

Deutsch. Lesestücke aus Hopf und Paulsiefs Lesebuch für V wurden gelesen und erklärt. Die Gedichte des Kanons wurden gelernt. Grammatisches: Die Wortarten und ihre Flexion. Der einfach erweiterte Satz. Interpunktionslehre. Orthographische Übungen. Wöchentlich 1 Diktat. 2 St. S. Grimme. W. Hävemeier.

Latein. Erweiterung des Pensums für Sexta. Unregelmässige Declination und Conjugation nach Seyffert-Busch' Elementargrammatik. Anfangsregeln der Syntax. Die Vokabeln nach Ostermanns Vocabularien für Sexta und Quinta wurden repetiert und gelernt. Mündliche Übungen im Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für V. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale. 9 St. Notholz.

Französisch. Aussprache. Die Hilfszeitwörter avoir und être. Die regelmässigen Verben auf er. Elemente über den bestimmten und unbestimmten Artikel, über Pluralisation und Deklination, über Adjektiv, Adverb und Zahlwort und über die adjektivischen Possessiva, Demonstrativa und Interrogativa. Die regelmässigen Verben auf ir mit und ohne Stammerweiterung, die regelmässigen Verben auf re. Intransitive und reflexive Verben. Elemente über die persönlichen, possessiven, demonstrativen, relativen, interrogativen, unbestimmten Pronomina und über den partitiven Artikel. Partitiver und appositiver Genitiv nach Plötz' kurzgefasster systematischer Grammatik und Plötz' methodischem Lese- und Übungsbuche, 1. und 2. Abschnitt. 14tägig abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 4 St. Grahn.

Geographie. Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland. 2 St. Grahn.

Geschichte. Erzählungen aus der Geschichte des Mittelalters. 1 St. S. Evers. W. Hävemeier.

Rechnen. Die Brüche. 14tägig eine Arbeit. 4 St. Notholz.

Naturgeschichte. Im Sommer Beschreibung und Vergleichung einzelner Pflanzen nebst Einübung der Terminologie. Im Winter Beschreibung von Säugetieren und Vögeln der Schulsammlung. 2 St. Grimme.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach der Nationalhandschrift von Henze. 2 St. S. Notholz. W. Grimme.

Sexta.

Ordinarius Vorschullehrer Grimme.

Religion. Biblische Geschichten des alten Testaments. Erlernung des 1. und 2. Hauptstücks sowie der Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. 2 St. Evers.

Deutsch. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für VI. Grammatische Übungen im Anschluss an den Anhang des Lesebuchs. Die Wortarten und ihre Flexion. Der einfache Satz. Die Gedichte des Kanons wurden erklärt und gelernt. Wöchentlich ein Diktat. 2 St. Evers.

Latein. Einübung der regelmässigen Declinationen und Conjugationen nach Seyffert-Busch' Elementargrammatik. Übungen im Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Sexta. Vokabellernen nach Ostermanns Vokabularium für VI. Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale. 9 St. Notholz.

Geographie. Die Grundlehren der Geographie. Die aussereuropäischen Erdteile. 2 St. Grimme.
Geschichte. Griechische Sagen Geschichte. 1 St. Evers.

Rechnen. Wiederholung der 4 Species mit unbenannten Zahlen. Einübung der wichtigsten Masse, Münzen und Gewichte. Die 4 Species mit benannten ganzen Zahlen. Zeitrechnung. Zerlegung der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfactoren. Einige Aufgaben aus der Regel de tri. 14tägig 1 Arbeit. 4 St. Grimme.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Schönschreibheften. 2 St. Grimme.

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Den **Gesangunterricht** erteilte Herr A. Beyer, Mitglied der Fürstlichen Hofkapelle. In der unteren Abteilung wurden mit den Schülern der Sexta und Quinta in 2 wöchentlichen Stunden Übungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme vorgenommen, die Noten gelehrt und ein- und zweistimmige Choräle und Volkslieder eingeübt.

In der oberen Abteilung wurden im gemischten Chor Choräle, Volkslieder und Chöre eingeübt. Gemischter Chor 1 St. w. Alt und Sopran 1 St. w. Tenor und Bass 1 St. w.

b. Der **Zeichenunterricht** wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Maler Hoffmann in je 2 wöchentlichen Stunden, die Klassen VI, V, IV, RIII und RII umfassend erteilt. VI. Gradlinige Figuren nach Vorzeichnung an der Wandtafel. V. Krummlinige Figuren. Desgl. IV. Elementar-Ornamente nach Vorlagen. RIII Ornamente mit Kreide, Köpfe etc. auf Tonpapier mit zweierlei Kreide, nach Vorlagen. Anfänge der Perspective. RII. Ornamente und Köpfe wie in RIII. Zeichnen nach der Natur [Würfel, Kegel, Kugel etc.] Weitere Entwicklung der Perspective.

c. Den **Turnunterricht** erteilte der Zeichenlehrer Herr Maler Hoffmann wegen Mangels einer Turnhalle leider nur im Sommerhalbjahr. Geturnt wurde in 3 Abteilungen, VI—IV, III, II—I in wöchentlich je 2 Stunden. Frei- und Ordnungsübungen wechselten mit Gerät- und Gerüstübungen. Die ersteren wurden mehr von den unteren, die letzteren mehr von den oberen Klassen betrieben. Daneben Kürturnen und Spiele. Geeignete Schüler erhielten in 1 St. w. noch besonderen Unterricht zur turnerischen Ausbildung und zum Führen einer Riege.

**4. Verzeichnis der Schulbücher, welche von Ostern 1888 ab in dem Adolfinum
gebraucht werden.**

	Im Gymnasium.	Im Realprogymnasium.	Bezeichnung der Bücher.	Preis (geb.) M. S.
Religion.	VI—I.	III—II.	Die Bibel.	
	VI—I.	III—II.	Das lutherische Gemeindegesangbuch.	
	VI—III.	III.	Der lutherische Landeskatechismus.	
	VI—V.		Brüggemann, biblische Geschichten	1 20
	II. I.	II.	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht	1 60
Deutsch.	II. I.		Novum Testamentum graece ed. Ph. Buttmann	2 75
	VI—III.	III.	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch VI M 2, V M 2,20, IV u. III.	3 —
	II. I.	II.	Buschmann, Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten 2. Abt. M 3,60. 3. Abt.	2 50
Lateinisch.	VI. V.		Seyffert-Busch, lat. Elementargrammatik	— 60
	IV—I.	III. II.	Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik	2 80
	VI—III.	III.	Ostermann, Übungsbuch zum Übersetzen, VI M 1,50, V 1,65, IV 1,65, III 1,65 nebst Vokabular, für VI und V à	— 30
	II. I.		Süpfle, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische, 2. Teil für obere Klassen	4 —
	IV.		Lhomond, viri illustres urbis Romae	1 75
	III. II. I.	III. II.	Empfohlen wird: Georges, Kleines lateinisch-deutsches Handwörterbuch, 1 Band	9 25
			„ Kleines deutsch-lateinisches Handwörterbuch, 1 Band	8 50
Griechisch.	I. II.		Koch, Griechische Schulgrammatik	3 30
	II.		Seyffert- v. Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax	— 80
	III.		Koch, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik, 1. Teil Formenlehre	1 50
	III.		Ostermann, Griechisches Übungsbuch I.	2 —
	IIIa—I.		Seyffert- v. Bamberg, Übungsbuch zum Übersetzen ins Griechische I. M 1,30, II	2 45
	IIIa. II. I.		Empfohlen wird: Benseler-Autenrieth, Griechisch-deutsches Wörterb. 1 Bd. Seiler-Capelle, Wörterbuch zu Homer	8 — 6 80
Französisch.	V. IV. III. II.	III. II.	Plötz, Kurzgefasste systematische Grammatik der französ. Sprache, ungeb.	1 30
	I.		Plötz, Methodisches Lese- u. Übungsbuch der franz. Sprache, 1. u. 2. Tl. ungeb. à	1 50
	I.		Plötz, Schulgrammatik der französischen Sprache	3 10
	IIIa. II.	III. II.	Reetzke, Lectures choisies, II	2 50
	I.		Plötz, Lectures choisies	2 45
	III. II. I.	III. II.	Bertram, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische, Heft 4	1 60
			Empfohlen wird: Thibaut, Franz. u. deutsches Wörterb., 2 Tl. in 1 Bd.	8 25
Englisch.	II.	III.	Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache	2 20
	II.	III. II.	Lüdeking, Englisch Lesebuch I 2,30 M, II.	3 20
		II.	Gesenius, Englische Grammatik	3 —
	II. I.	III. II.	Empfohlen wird: Thieme-Preusser, Englisch-deutsches Wörterb., 2 Bde. in 1 Bd.	11 50
Hebräisch.	II. I.		Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache	5 —
Geschichte.	IV.		Jäger, Historisches Hilfsbuch	1 50
	III.	III.	Eckertz, Historisches Hilfsbuch	2 30
	II. I.	II.	Herbst, Historisches Hilfsbuch I (g) 2,50 M, II 2,00 M, III.	2 —
Geographie.	VI—III.		Debes, Schulatlas, ungeb.	1 25
	II. I.	II.	Empfohlen wird: Debes (Kirchhoff u. Kropatschek), Schulatlas	5 —
	IV—III.	III.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	1 15
	VI. V. II. I.	III. II.	Kirchhoff, Schulgeographie, geb.	2 45
Rechnen.	VI.		Böhmes Aufgaben zum Rechnen:	
	V.		Heft VII 0,35 M und VIII 0,40 M	
	IV.		„ VIII 0,40 „ und IX 0,50 „	
			„ IX 0,50 „ und X 0,50 „	
Mathematik.	III—I.	III. II.	Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra	3 60
	III—II.	III. II.	Kambly, Planimetrie	1 90
	II. I.	II.	Wittstein, 5stell. Logarithmen (ohne den Anhang)	2 10
Physik.	II. I.	II.	Koppe, Anfangsgründe der Physik	4 90
	II.	II.	Arendt, Leitfaden der Chemie	1 70
Naturgesch.	V. IV.		Leunis, Leitfaden der Botanik	2 30
	IV. III.	III.	Schilling, Zoologie	3 60
	III.	III.	Gies, Flora für Schulen	1 40
Singen.	VI—I.	III. II.	Erk und Greef, Sängerbuch I, II, III à	— 60

II. Verfügungen der Fürstlichen Landesregierung.

- Verf., 5. April 1887 genehmigt die successive Einführung von Kochs kurzgefasster griech. Schulgrammatik (Formenlehre) für IIIg b., von Seyffert- v. Bamberg's Hauptregeln der griech. Syntax für IIg b., von Arendts Leitfaden der Chemie für IIg u. IIr, von Kirchhoffs Schulgeographie für VI und IIg, IIr und I.
- Verf., 10. Mai 1887 genehmigt das Entlassungsgesuch des Hilfslehrers Ballerstedt.
- Verf., 15. Juli 1887. Das Wasser des Gymnasialbrunnens ist vom Gesundheitsamt in Hannover für gesund und brauchbar erklärt, eine Filtration desselben aber für angezeigt erachtet worden.
- Verf., 29. Juli 1887. Mitteilung der Preisaufgabe der Charlottenstiftung für Philologie: kritische Ausgabe von Philons Schrift de officio mundi.
- Verf., 6. Sept. 1887. Der Kandidat des höheren Schulamts Rudolf Hävemeier zu Stadthagen wird als Probekandidat am Fürstlichen Gymnasium zugelassen.
- Verf., 12. Oct. 1887. Um die Scharlach- und Diphtheritisepidemie zu verhüten, werden sämtliche öffentliche und Privatschulen der Residenzstadt Bückeburg bis auf weiteres geschlossen mit der Anordnung, dass auswärtige Schüler nur dann in ihre Heimat entlassen werden dürfen, wenn dies nach ärztlichem Gutachten ohne die Gefahr einer Übertragung der Krankheit geschehen kann.
- Verf., 25. Okt. 1887. Der Kandidat der Theologie Herr Heinrich Türnau zu Meinsen wird zur Vertretung des verstorbenen Oberlehrers Hävernick mit Erteilung des hebr. Unterrichts beauftragt.
- Verf., 1. Nov. 1887. Der Hilfslehrer Hermann Evers wird mit Höchster Genehmigung definitiv als ordentlicher Gymnasiallehrer angestellt.
- Verf., 29. Dez. 1887. Der Kandidat des höheren Schulamtes A. W. Korte aus Stadthagen wird zur Ableistung seines Probejahres am Fürstlichen Gymnasium Adolfinum zugelassen.
- Verf., 30. Dez. 1887. Se. Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst hat Höchstsich bewogen gefunden, den Herrn Hans von Steltzer aus Göttingen zum Oberlehrer am Fürstlichen Gymnasium Adolfinum zu ernennen.

III. Chronik des Fürstlichen Gymnasiums.

Das Schuljahr wurde am 18. April 1887 mit einer gemeinsamen Andacht eröffnet. Nach derselben verlas und erläuterte der Direktor den versammelten Schülern die Schulordnung.

Am 11. Mai schied aus dem Lehrerkollegium der Hilfslehrer M. Ballerstedt, um die Stelle eines Hilfslehrers am Gymnasium zu Herford zu übernehmen. Sein Abgang brachte in den Unterricht, der schon 3 Wochen in geordnetem Gange war, eine grosse Störung, da die von Herrn Ballerstedt erteilten 15 Lehrstunden, darunter der lat. Unterricht in Sexta, den anderen Lehrern übertragen und der Stundenplan fast ganz umgearbeitet werden musste. — Die Gymnasial-Ober- und Unter-Tertia, welche zu Ostern kombiniert aber seitdem noch im Griechischen und Französischen, sowie in der Mathematik getrennt unterrichtet worden war, mussten nunmehr auch im Französischen und mathematischen Unterricht vereinigt werden.

Am 17. Mai starb der Professor Herr Schulrat Burchard, welcher von 1840 bis 1875 Direktor des Fürstlichen Gymnasiums gewesen war und unter grossen Schwierigkeiten die Entwicklung des Gymnasiums gefördert hatte. Am 20. Mai gaben sämtliche Lehrer und Schüler der Anstalt dem selig Entschlafenen das letzte Geleite zum Friedhofe. Bei der Begräbnisfeier sang der Schülerchor einen Choral und eine Motette und der primus omnium legte im Namen der Schule einen Lorberkranz auf die letzte Ruhestätte des verdienstvollen Mannes.

Die Pfingstferien dauerten vom 28. Mai bis zum 1. Juni, die Sommerferien vom 4. bis zum 31. Juli, die Herbstferien vom 26. September bis zum 8. Oktober, die Weihnachtsferien vom 23. Dezember 1887 bis zum 2. Januar 1888.

Im Mai und Juni machten die einzelnen Klassen unter Führung ihrer Ordinarien nach gewohnter Weise Ausflüge in die Umgegend: nach dem Hermannsdenkmal, nach Pymont, in den Deister, nach der Schaumburg und Paschenburg, nach der Porta und dem Steinhuder Meer.

Am 11. und 12. Mai wohnte der Direktor der 2. Prüfung von mehreren Volksschullehrern bei.

Am 25. Juni starb der Quartaner Heinrich Rinne. Lehrer und Schüler gaben dem braven Knaben am 29. Juni das letzte Geleite zum Friedhofe.

Am 1. August beging die Schule die Feier des höchstfreulichen Geburtstags Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten Adolf Georg durch einen auch von den Eltern und Angehörigen der Schüler sehr zahlreich besuchten öffentlichen Schulakt. Die Festrede hielt der Oberlehrer Herr Dr. Köhler über die geschichtliche Bedeutung Strassburgs. Zur Declamation durch Schüler hatte der Herr Hofprediger Merzyn 2 angemessene Gedichte, sowie der Herr Dr. W. Fischer einen passenden Epilog zu J. Kerners „Der reichste Fürst“ verfasst.

Die Michaelis-Reifeprüfung fand in ihrem schriftlichen Teile vom 22. bis zum 26. August statt, die mündliche Prüfung am 15. September unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrats Dr. Breiter aus Hannover. Sämtlichen Prüflingen, 5 Ober-Primanern und 1 Real-Ober-Sekundaner, wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Das Sedanfest feierte die Anstalt am 2. September morgens durch einen von Eltern und Angehörigen der Schüler sehr zahlreich besuchten öffentlichen Schulakt, bei dem der Gymnasiallehrer Herr Dr. Müller die Festrede hielt und ein angemessenes Festspiel von Rackwitz durch Schüler der Prima und Sekunda zur Aufführung kam. Nachmittags zogen die Schüler mit ihren Schulfahnen unter Leitung ihrer Lehrer nach dem nahen Bade Eilsen und feierten mit Spiel und Gesang ein fröhliches Schulfest, zu dem sich auch zu Fuss und zu Wagen die Eltern und Angehörigen der Schüler sehr zahlreich eingefunden hatten.

Nach 14tägigen Herbstferien hatte der Unterricht am 10. Oktober kaum wieder begonnen, als die Schule durch Verfügung Fürstl. Landesregierung vom 13. Oktober bis zum 3. November zur Verhütung der Weiterverbreitung der herrschenden Scharlachepidemie wieder geschlossen wurde. Von den 250 Schülern der Anstalt (mit Vorschule) war, Gott lob, nur ein einziger von der Scharlachkrankheit und zwar so leicht befallen worden, dass er bereits drei Tage nach dem angeordneten Schulschluss für gesund erklärt werden konnte.

Am 24. September erkrankte der Oberlehrer Herr Hermann Hävernich an der Lungenentzündung. Schon längere Zeit an einem Herzfehler und Gelenkrheumatismus leidend, erlag er der Krankheit am 31. Oktober im besten Mannesalter, 45 Jahre alt. Die anwesenden Lehrer und Schüler wohnten der Trauerfeierlichkeit, welche durch den Gesang des Schülerchors eingeleitet und geschlossen wurde, in der Friedhofskapelle am 2. November bei. Die Leiche wurde dann zum Bahnhofe geleitet, von wo dieselbe nach Fild bei Mörs zur letzten Ruhestätte befördert werden sollte. Durch das frühe Hinscheiden des Herrn Oberlehrers Hävernich hat das Fürstliche Gymnasium einen höchst schmerzlichen Verlust erlitten. Ein tüchtiger Lehrer, verband er mit ernstem, wissenschaftlichem Streben Treue und Hingebung an seinen Beruf und bewies ein freundliches und aufrichtiges Entgegenkommen gegen seine Kollegen. Bei aller Strenge und Straffheit der Disciplin hatte er durch lebendige Teilnahme an allem was die Schüler anging und durch freundliches Wohlwollen sich die Herzen der ihm anvertrauten Jugend gewonnen.

Herm. Hävernich, geb. 11. Aug. 1842 in Königsberg i. Pr., besuchte das Gymnasium Karolinum zu Neustrelitz, studierte seit Ostern 1862 Theologie und Philologie zu Halle, Erlangen, Tübingen und Berlin. Nach bestandener Prüfung pro licentia concionandi übernahm er eine Lehrerstelle an der Erziehungsanstalt des Seminardirektors Zahn in Fild bei Mörs. Seit Mich. 1868 in Göttingen hauptsächlich mit germanistischen Studien beschäftigt, unterrichtete er zugleich als Mitglied des pädagogischen Seminars am dortigen Gymnasium. Im Febr. 1870 wurde er an das Pädagogium in Ilfeld und Mich. 1872 an das Königl. Gymnasium in Aurich versetzt. Von da wurde er Mich. 1875 hierher berufen. Im Druck erschien von demselben die Programmabhandlung: Rabbiniſche Traditionen bei Paulus. Aurich 1873.

Infolge des Todes des Oberlehrers Hävernick erlitt der Unterricht eine grosse Störung. Da es nicht möglich war, alle von demselben erteilten Lektionen den vorhandenen Lehrkräften zuzuweisen, musste der Religionsunterricht in den beiden Gymnasialsekunden kombiniert werden, einige Stunden ganz ausfallen, andere dem zu Michaelis eingetretenen Probekandidaten Hävemeier (s. S. 3), der hebräische Unterricht dem Kandidaten der Theologie Heinrich Törnau im nahen Meinsen übertragen werden.

Rudolf Friedrich Hermann Hävemeier wurde am 20. September 1863 zu Stadthagen geboren, wo sein Vater die Stelle eines Hauptlehrers der Töchterschule bekleidet. In seiner Vaterstadt empfing er den ersten Unterricht und besuchte dann 1877 das Gymnasium zu Bückeburg. Von dieser Anstalt wurde er 1883 mit dem Reifezeugnis entlassen, worauf er sich in Göttingen dem Studium der alten Sprachen und des Deutschen widmete. Hier bestand er im November 1887 die Prüfung pro facultate docendi, nachdem er schon seit Michaelis zur Absolvierung seines Probejahres an dem hiesigen Gymnasium thätig gewesen war.

Am 7. Dezember wurde von Schülern des Gymnasiums unter Leitung ihres Gesanglehrers Herrn Beyer eine musikalische Abendunterhaltung veranstaltet. Hierbei brachte der gemischte Chor 2 Motetten (Preis und Anbetung von Rinck und O wunderschön ist Gottes Erde von A. Romberg) und 2 Volkslieder zu Gehör, die Schüler der Vorschule, Sexta und Quinta den Winter (Kindergesangfest) von Hoffmann von Fallersleben, sowie einzelne Schüler instrumentale Vorträge. Die Aufführung hatte sich wieder eines sehr zahlreichen Besuches seitens der Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie der Freunde der Schule zu erfreuen. Der Magistrat der Residenzstadt hatte mit dankenswerter Freundlichkeit die Rathaussäle wie in früheren Wintern ohne Mietsentschädigung zur Verfügung gestellt. Von der Gesamteinnahme 219 Mark wurde die Reineinnahme mit 175,10 Mark zur Tilgung der Schuld für das im Februar 1887 angekaufte Pianino verwandt.

Am 22. Dezember wurde das erste Vierteljahr des Winterhalbjahrs mit einer liturgischen Weihnachtsandacht geschlossen.

Bei dem Wiederbeginn des Unterrichts am 3. Januar 1888 stellte der Direktor nach der Morgenandacht den höchsten Ortes zum Oberlehrer berufenen Herrn Hans von Steltzer sowie den zur Ableistung seines Probejahres zugelassenen Probekandidaten Herrn Wilhelm Korte den versammelten Lehrern u. Schülern vor.

Hans von Steltzer, geboren zu Halberstadt im Jahre 1844, besuchte das Gymnasium zu Nordhausen von Ostern 1854 bis 1864. Nach bestandener Reifeprüfung studierte er in Halle klassische Philologie und bestand daselbst 1869 vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission die Prüfung pro facultate docendi. Hierauf wirkte er als Lehrer an dem Gymnasium zu Nordhausen. Ostern 1884 gab er diese Stellung auf, um sich theologischen Studien zu widmen. Im Jahre 1886 legte er dann vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Halle die Prüfung pro facultate docendi in der Religion und im Hebräischen ab. Darauf beschäftigte er sich mit germanistischen Studien auf der Universität zu Göttingen. Neujahr 1888 wurde er an das Fürstliche Gymnasium Adolfinum berufen.

Wilhelm Korte, geboren am 28. Januar 1861 in Stadthagen, besuchte daselbst die höhere Bürgerschule, von Ostern 1876 bis Mich. 1880 das Fürstliche Gymnasium zu Bückeburg, von hier mit dem Zeugnis der Reife entlassen, studierte er bis Michaelis 1887 auf den Universitäten zu Marburg und Göttingen neuere Sprachen. Von Mich. 1881 bis Ostern 1886 bekleidete er eine Hauslehrerstelle. Im Dezember 1887 bestand er in Göttingen die Prüfung pro facultate docendi.

Die Ostern-Abiturientenprüfung fand in ihrem schriftlichen Teile vom 6. bis zum 10. Februar statt, in ihrem mündlichen Teile am 15. März unter dem Vorsitze des Herrn Geh. Regierungsrates Dr. Breiter aus Hannover.

Am 10. März sprach nach der gemeinsamen Morgenandacht der Direktor zu Ehren Sr. Majestät des tags vorher verschiedenen **Kaisers und Königs Wilhelm I** über diesen als Kaiser und König von Gottes Gnaden. Am 22. März beging die Schule den Geburtstag desselben als einen Tag wehmütiger und doch erhebender Erinnerung durch einen Schulakt, bei dem nach gemeinsamer Andacht und dem Vortrag von entsprechenden Gedichten durch Schüler der Direktor in längerer Rede zeigte, wie das Leben des hochseligen Kaisers aufs engste mit der nationalen Entwicklung unsers deutschen Volkes verbunden ist.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztafel für das Schuljahr 1887/8.

Z e i t.	Gymnasialklassen.						Realklassen.				Unterklassen.			Sa.
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	
Frequenz am 1. Februar 1887.	7	16	15	24	17	16	4	13	10	8	48	41	22	241
Davon nicht aus dem Fürstentum.	2	5	7	10	4	5	1	6	4	2	7	10	4	66
Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs.	7	—	2	3	—	—	3	6	1	—	8	4	2	36
Zugang durch Versetzung zu Ostern.	12	12	18	16	13	15	2	9	2	9	24	18	—	150
Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	1	—	1	—	—	—	4	1	3	1	3	28	42
Davon nicht aus dem Fürstentum.	—	1	—	1	—	—	—	1	—	2	1	2	3	11
Frequenz zu Anfang des Schuljahrs 1887/8.	12	17	19	20	14	18	3	18	3	18	41	34	30	247
Davon nicht aus dem Fürstentum.	3	9	8	5	6	4	—	8	—	6	7	9	3	68
Zugang im Sommerhalbjahr.	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2
Abgang im Sommerhalbjahr.	5	1	2	—	1	—	1	5	—	—	2	4	1	20
Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	4	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	10
Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	—	1	—	—	2	—	—	—	1	—	1	1	6
Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs.	11	13	18	20	13	21	2	13	9	13	39	31	30	233
Davon nicht aus dem Fürstentum.	4	7	7	5	5	5	—	5	2	5	7	8	5	65
Zugang	im Winterhalbjahr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Frequenz am 1. Februar 1888.	11	13	18	20	13	21	2	13	9	13	37	31	30	231
Davon nicht aus dem Fürstentum.	4	7	7	5	5	5	—	5	2	5	6	8	5	64
Durchschnittsalter am 1. Februar 1888.	19,6	18,4	18	16,1	14,6	14,3	18	17,4	15,8	15,4	13,2	12,1	10,6	Jahre.

Das Zeugnis zum einjähr. Militärdienst haben erhalten Ostern 1887: 27 Schüler; Michaelis 87: 5 Schüler.
Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen " " 6 " " " 5 "

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Z e i t.	Frequenz.	Lutherisch.	Reformiert.	Katholisch.	Israelitisch.	Aus dem		Ausländer.
						Bückerburg	Fürstentum.	
1. Anfang des Sommerhalbjahrs.	247	192	40	4	11	133	46	68
2. Anfang des Winterhalbjahrs.	233	180	38	4	11	129	39	65
3. Am 1. Februar 1888.	231	178	38	4	11	128	39	64

C. Abiturienten.

1. Die Reifeprüfung für die akademischen Studien haben folgende Ober-Primaner bestanden:

№	Zunamen.	Vornamen.	Geboren am	Geburtsort.	Konfession.	Des Vaters		Jahre in dem Gymnasium.		Gewählter Beruf.
						Stand.	Wohnort.	Prima.		
a) Michaelis 1887.										
1.	Pörtje	Wilhelm	29. Aug. 1865	Liekwegen	luth.	Obersteiger	Liekwegen	9	2	Theologie.
2.	Reischauer	Ernst	27. Febr. 1865	b. Obernkirchen Meinsen	„	Pastor†	Meinsen	11 1/2	2 1/2	Theologie.
3.	Kampermann	Julius	29. Jan. 1865	b. Bückerburg. Poppenbüttel	„	Landwirt†	Bückerburg	12 1/2	3	Steuerfach.
4.	Lohmann	Friedrich	11. März 1866	b. Wandsbeck Bergdorf	„	Landwirt	Bergdorf	11 1/2	3	Theologie.
5.	Heidkämper	Hermann	27. Dez. 1866	b. Bückerburg Buchholz b. Steinbergen	„	Kaufmann	Osaka in Japan	11 1/2	2 1/2	Theologie.
b) Ostern 1888.										
1.	Pätz*	Wilhelm	22. Mai 1869	Lindhorst	„	Bahnmeister	Stadthagen	5	2	Technik.
2.	Knoke*	Arnold	2. Sept. 1869	Adenstedt	„	Pastor	Gestorf	5	2	Theologie.
3.	Becker	Ferdinand	17. Jan. 1870	b. Alfeld a/L. Bückerburg	„	Uhrmacher	b. Hannover Bückerburg	9	2	Postfach.
4.	Daacke*	Ernst	9. Juni 1867	Lüdingworth b. Otterndorf	„	Arzt†	Otterndorf	9	2	Medizin.
5.	Dedeke*	Gerhard	25. Juni 1868	Westhilver b. Bünde	„	Kantor	Kleinbremen	10	1 1/2	Theologie.
6.	Kampermann	Ernst	10. Dez. 1867	Poppenbüttel b. Wandsbeck	„	Landwirt†	Bückerburg	11	2	Theologie.
7.	Lohmann	Wilhelm	28. Okt. 1866	Bergdorf b. Bückerburg	„	Landwirt	Bergdorf	11	2	Theologie.
8.	Heldmann	Ludwig	16. Mai 1869	Cassel	„	Gymnasial-Direktor	Bückerburg	4 3/4	2	Medizin.
9.	Sertürner	Friedrich	30. Okt. 1866	Hameln	„	Apotheker†	Hameln	1	2	Medizin.
10.	Durand	Karl	18. Jan. 1867	Bückerburg	„	Professor†	Bückerburg	12	2	Steuerfach.
11.	Hövemeyer	Karl	5. Sept. 1869	Bückerburg	„	Maler	„	10	2	Postfach.

* Wegen seiner guten schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde ihm die mündliche Prüfung erlassen.

№	Zunamen.	Vornamen.	Geboren am	Geburtsort.	Kon- fes- sion.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
						Stand.	Wohnort.	dem Gym- nasium.	R.-Sek.	

2. Die Reifeprüfung für Real-Prima haben folgende Ober-Sekundaner bestanden:

a) Michaelis 1887.										
1.	Dreier	Wilhelm	29. Sept. 1869	Stadthagen	luth.	Schlachter	Stadthagen	2 1/2	2 1/2	Postfach.
b) Ostern 1888.										
1.	Wömpner*	Georg	11. Dez. 1870	Stadthagen	luth.	Postmeister†	Stadthagen	3	2	Bankfach.

* Wegen seiner guten schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde ihm die mündliche Prüfung erlassen.

D. Vor Eröffnung des Schuljahres gingen folgende 26 Schüler ab:

- IIg.a. Arnold Grimme* (Tierarzneischule), Dietrich Hugo* (Provinzialverwaltung).
- IIg.b. Hans Beensen (Volksschullehrer-Seminar), Karl Heidkämper* (Kaufmann), Raba von Kerksenbrock* (Gymn. zu Detmold).
- IIr.a. Heinrich Wilharm (Volksschullehrer-Seminar).
- IIr.b. Wilhelm Adam* (Postfach), Hans Becker* (Uhrmacher), Jacobi Bonwitt* (Kaufmann), Friedrich Hespe* (Kaufmann), Adolf Seegers* (Kaufmann), Wilhelm Sievers (Bankfach).
- IIIr.a. Georg Meyer* (Realgymn. zu Hannover).
- IV. Bodo von Bülow (Henkels Lehranstalt zu Melsungen), Friedrich Krämer (bildet sich privatim weiter), Ernst Prella und Otto Prella (Gymn. zu Lüneburg), Karl Schöttelndreyer* (Mechaniker), Heinrich Schwabe* (Privatschule in Oeynhausen), Heinrich Volmer (Bürgerschule).
- V. Otto Franke, Hermann Hormann (anderweite Fortbildung), August Törnau (Landwirt).
- VI. Paul Möller (Bürgerschule), Otto Rauter (Bürgerschule).

* Er ging mit dem Reifezeugnis für die nächst höhere Klasse ab

E. Verzeichnis der 255 Schüler, welche im Laufe des Schuljahres 1887/88 das Fürstliche Adolfinum besucht haben.

N a m e n.	Heimatort.	N a m e n.	Heimatort.
I. Prima.			
a. Ober-Prima (Abiturienten).			
1. Becker Ferdinand	Bükeburg.	11. Lohmann Friedrich	Bergdorf b. Bükeburg.
2. Daacke Ernst	Otterndorf.	12. Lohmann Wilhelm	„
3. Dedeke Gerhard	Kleinbremen.	13. Pätz Wilhelm	Stadthagen.
4. Durand Karl	Bükeburg.	14. Pörtje Wilhelm	Liekwegen.
5. Heidkämper Hermann	„	15. Reischauer Ernst	Meinsen.
6. Heldmann Ludwig	„	16. Sertürner Friedrich	Hameln.
7. Hövemeyer Karl	„	b. Unter-Prima.	
8. Kampermann Julius	„	17. Bergmeier Willibald	Stadthagen.
9. Kampermann Ernst	„	18. Bollmeyer Willy	Nienburg a/W.
10. Knoke Arnold	Gestorf b. Hannover.	19. Bollmeyer Adolf	„
		20. Bruns Wilhelm	Jenhorst b/Uchte.
		21. Burchard Max	Bükeburg.

N a m e n.	Heimatort.	N a m e n.	Heimatort.
22. Ernst Theodor	Sülfeld b. Fallersleben.	13. Heldmann Rudolf	Bückerburg.
23. Graf Grote Gernand	Varchentini.Mecklenb.	14. Iffland Ernst	"
24. Knipping August	Lage i. Lippe-Detmold.	15. Meyer Theodor	"
25. Lagershausen Otto	Gittelde a. Harz.	16. Nordmeyer Emil	"
26. Oltrogge Heinrich	Bückerburg.	17. Otto Karl	Stadthagen.
27. von Reden Ernst*	Wendinghausen b. Lemgo.	18. Pätz Richard	Bückerburg.
28. Rinne Ferdinand	Stadthagen.	19. Schlump Gerhard	Lulle.
29. Rösemeier Hermann	Bückerburg.	20. Struckmann Georg	Bückerburg.
30. Vehling August	"		
II. Ober-Sekunda.		IV. Real-Sekunda.	
a. Ober-Sekunda.		a. Ober-Sekunda.	
1. v. Bodelschwingh Ludw.* ¹	Bückerburg.	1. Dreier Wilhelm	Stadthagen.
2. Bolte Heinrich	"	2. v. Engelbrechten Adolf* ³	Bückerburg.
3. von Bötticher Martin* ²	Sprakensehl.	3. Wömpner Georg	"
4. Brinkmann Robert	Jsenbüttel b. Gifhorn.	b. Unter-Sekunda.	
5. Bruns Friedrich	Jenhorst b. Uchte.	4. Böhne Wilhelm	Bückerburg.
6. Eix Otto	Bückerburg.	5. Bornemann Wilhelm	Wendhagen.
7. Gödeke Karl	Estorf b. Nienburg.	6. Cleve Oskar	Grauhof a. Harz.
8. Grimme Heinrich	Bückerburg.	7. Engelking Friedrich	Scheie b. Bückerburg.
9. Heydenreich Hermann	Nienburg.	8. Esdorn Christian* ⁴	Intschede b. Verden.
10. Kampermann Hermann	Bückerburg.	9. Gumpel Adolf* ³	Lindhorst.
11. Knöllke Franz	"	10. Harmening Wilhelm	"
12. Meyer Hugo	Hannover.	11. Hehnn Karl* ³	Verden.
13. Meyer Georg	Bad Rehburg.	12. Heinrichs Georg* ⁴	Barsinghausen.
14. Pettenpaul Heinrich	Bückerburg.	13. Kaufolt Karl	Stadthagen.
15. Reischauer Adolf	Lindhorst.	14. Korf Friedrich	Liekwegen.
16. Rothfuchs Georg	Rodenberg.	15. Krieger Paul	Hamm.
17. Schultze Rudolf	Bückerburg.	16. Levy Max* ³	Rodenberg.
18. Schütte Christoph	Habrihausen b. Stadth.	17. Meyer Nathanael	Bückerburg.
19. Völkening Adolf	Hespe b. Kirchhorsten.	18. Rinne Rudolf* ³	"
20. Wildhagen Hermann	Bückerburg.	19. Rinne Hermann	Stadthagen.
III. Unter-Sekunda.		20. Schleicher Richard	Obernkirchen.
1. Barnbeck Theodor	Bückerburg.	21. Thiemann Heinrich	Bückerburg.
2. Biesantz Albert	"	V. Gymnasial-Tertia.	
3. Bolte Gerhard	"	a. Ober-Tertia.	
4. Brandt Emil	Harri-Kolonien.	1. Barnbeck Heinrich	Obernkirchen.
5. Brockmann Rudolf	Obernkirchen.	2. Eix Albert	Bückerburg.
6. Brockmann Theodor	"	3. Gerbracht Karl	Badendorf b. Lübeck.
7. von Bülow Ernst	Bückerburg.	4. Kleinschmidt Karl	Stolzenau a. Weser.
8. Dönch Leo	"	5. Knoop Hermann	Bückerburg.
9. von Dücker Wilhelm	Minden.	6. Kulp Wilhelm	"
10. Franke August	Obernkirchen.	7. Mack Wilhelm	"
11. Geissmann Heinrich	Bückerburg.		
12. Gümmer Friedrich	Hobbensen b. Stadthag.		

* Er ging im Laufe des Schuljahres ab. 1. Oekonom. 2. Militair. 3. Kaufmann. 4. Postdienst.

N a m e n .	H e i m a t o r t .	N a m e n .	H e i m a t o r t .
8. Möhling Louis	Rodenberg.	11. Buchmeier Karl	Steinbergen.
9. Müller Otto*	Celle.	12. Foubert Léon	Paris.
10. Niemitz Wilhelm	Wiedensahl.	13. Harste Wilhelm	Hagenburg.
11. Ridder Otto	Bükeburg.	14. Knigge Friedrich* ⁴	Haste.
12. Schütte Georg	"	15. Küster Wilhelm	Bükeburg.
13. Spanuth Adolf	"	16. Levy Julius	Rodenberg.
14. Sunder Hermann	Barnstorf (Hannover).	17. Moosberg Louis	Bükeburg.
b. Unter-Tertia.		18. Tegtmeier Adolf	"
15. von Bar Herbod	Barenau.	19. Ulrich Arnold	"
16. Barkhausen Wilhelm	Röcke.	20. Vehling Friedrich	"
17. Bauermeister Clemens	Wienhausen.	21. Wigand Ernst	Bad Oeynhausen.
18. Bensen Wilhelm	Bükeburg.	22. Wigand Otto	Bodenwerder.
19. von Bülow Bodo	"	VII. Quarta.	
20. Degenhardt Heinrich	Obernkirchen.	1. Adam Wilhelm	Bükeburg.
21. Heldmann Otto	Bükeburg.	2. Amos Hermann	"
22. Kähler Fritz	Hagenburg.	3. Aumann Heinrich	Südhorsten.
23. Korff Wilhelm	Bükeburg.	4. Baldewein Eugen* ³	Obernkirchen.
24. Kleinschmidt Maximilian	Stolzenau a. Weser.	5. Barkhausen Karl	Bükeburg.
25. Matthey Karl	Heuerssen.	6. Bekedorf Gustav	"
26. Meier Wilhelm	Bükeburg.	7. Brinkmann Wilhelm	"
27. Merzyn Ludwig	"	8. Clabes Louis	"
28. Merzyn Stefan	"	9. Diedelmeier Karl	Obernkirchen.
29. Neuhauss August	"	10. Engelking Wilhelm	Bükeburg.
30. Niemeyer August	Klein-Eilsen.	11. Frommhold Otto	"
31. Rinne Wilhelm	Vehlen.	12. Grimme Georg	"
32. Seegers Theodor	Steinhude.	13. Harting Hermann	"
33. Spier Adolf	Bükeburg.	14. Hartmann Georg	"
34. Teudt Heinrich	Vehlen.	15. Heine August	Pollhagen b. Stadthag.
35. Timmermann Wilhelm	Wunstorf.	16. Höper Wilhelm	Wiedensahl.
VI. Real-Tertia.		17. Hövemeyer Adolf* ⁵	Bükeburg.
a. Ober-Tertia.		18. Kauke Karl	"
1. Bargheer Ernst	Bükeburg.	19. Küster Gustav	"
2. Bornemann Heinrich	Wendhagen.	20. Lipmann Gustav	Stolzenau a. Weser.
3. von Glisczinski Hans* ²	Bükeburg.	21. Lungershausen Friedr.*	Bükeburg.
4. Heisterberg Wilhelm	Vehlen.	22. von Lusi Ernst	Hannover.
5. Hockemeier Ernst	Bad Rehburg.	23. Meyer Albert	Bükeburg.
6. Jahns Friedrich	Bükeburg.	24. Müller Heinrich	"
7. Kastening Friedrich	"	25. Pätz Franz	"
8. Meyerkort Rudolf	Bremen.	26. Rädiger Gustav	"
9. Seggebruch Friedrich	Bükeburg.	27. Radloff Friedrich	"
b. Unter-Tertia.		28. Rauter Ernst	"
10. Bargheer Rudolf	Bükeburg.	29. Rinne Heinrich* ⁶	"
		30. Schaer Wilhelm	"
		31. Schrader Karl	"

* Er ging im Laufe des Schuljahres ab. 3. Kaufmann. 4. Postdienst. 5. wird Maler. 6. † am 26. Juni 1887.

N a m e n.	Heimatort.	N a m e n.	Heimatort.
32. Schridde Hermann	Bückerburg.	29. Radloff Rudolf	Bückerburg.
33. Schultze Clemens	„	30. Reischauer Arnold	Lindhorst.
34. Seggebruch Franz	„	31. Sellquist Leonhard	Bückerburg.
35. Spier Heinrich	„	32. Stahlhut Fritz* ⁹	„
36. Steinberg Julius	„	33. Törnau Dietrich	Bergdorf b. Bückerburg.
37. Sunder Karl	Barnstorf (Hannover.)	34. Vehling Wilhelm	Bückerburg.
38. Volbracht Adolf	Vlotho.	35. Wundram Viktor	„
39. Wenzing Otto	Landwehr b. Stadthag.		
40. Wilharm Wilhelm	Pollhagen b. Stadthag.		
41. Wömpner Max	Bückerburg.		
		IX. Sexta.	
		1. Bensen Rudolf	Bückerburg.
		2. Bonwitt Wilhelm	Rodenberg.
		3. Bratsch Hermann	Bückerburg.
		4. Clabes Hermann	„
		5. Dittmer Ernst	„
		6. Geissler August	„
		7. Haacke Wilhelm	„
		8. Harting Ernst	Meinsen b. Bückerburg.
		9. Hartmann Ernst	Bückerburg.
		10. Heine Wilhelm	Pollhagen b. Stadthag.
		11. Hoffmann Paul	Bückerburg.
		12. Kastning Friedrich	Liekwegen.
		13. Kellermann Karl	Bückerburg.
		14. Knake Heinrich	Jetenburg.
		15. Knolle Heinrich	Bückerburg.
		16. Kölling Kurt	„
		17. Küster Ernst	„
		18. Kuhlmann Otto	„
		19. London Louis	Twistringen b. Bremen.
		20. Miersberger Leonhard	Bückerburg.
		21. Muckermann Hermann*	„
		22. Nordmeier Ernst	Steinbergen.
		23. Nordmeyer Rudolf	Bückerburg.
		24. Pörtner Karl	„
		25. Rogge Friedrich	Wunstorf.
		26. Schmöe Wilhelm	Bückerburg.
		27. Struckmann Friedrich	„
		28. Sturtzkopf Hans	„
		29. Sunder Otto	Barnstorf (Hannover).
		30. Wackerhagen August	Bückerburg.
		31. Wundram Ewald	„

VIII. Quinta.

1. Baldewein August Obernkirchen.
2. Barkhausen Louis Bückerburg.
3. Barkhausen Eduard „
4. Böversen-Krätke Paul „
5. Brandt Wilhelm Harri-Kolonien.
6. Bredemeier Wilhelm*⁷ Westerwald.
7. Brockmann Ferdinand Obernkirchen.
8. von Bülow Louis*⁷ Bückerburg.
9. von Campe Otto Brückfeld b. Höxter.
10. Dulsmann Ludwig*⁸ Bückerburg.
11. Eix Wilhelm Bückerburg.
12. Grosse August „
13. Hoffmann Hermann „
14. Hoffmann Gregor „
15. Hüting Ernst „
16. Jggena Hermann Norderfehn b. Norden.
17. Jse Wilhelm Bückerburg.
18. Küster Albert „
19. Levy Albert Rodenberg.
20. Lindner Albert Bückerburg.
21. Madert August „
22. Mencke Otto Bad Rehburg.
23. Merzyn Gerhard Bückerburg.
24. Meyer Julius „
25. Mühlenberg Wilhelm Luhden.
26. Nahrstedt Wilhelm Bückerburg.
27. Osburg Heinrich „
28. Petschner Franz Rodenberg.

7. Ging auf Henkels Privatschule in Melsungen. 8. Bildet sich privatim weiter. 9. Ging auf das Realgymnasium zu Braunschweig.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die Bibliothek des Gymnasiums (Bibliothekar Herr Dr. Habersang) ist aus Staatsmitteln in herkömmlicher Weise vermehrt worden:

- a) Fortsetzungen von Zeitschriften: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen in Preussen, Zeitschrift f. Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher f. Philologie u. Pädagogik, Lehrproben u. Lehrgänge Hft. 10–13, Zeitschrift f. Deutsche Philologie, Archiv f. Neuere Sprachen, Sybels Historische Zeitschrift, Hoffmanns Zeitschrift f. Mathematik und Naturwissenschaften, Petermanns Geographische Mitteilungen; ferner Osterprogramme v. J. 1887, welche von den verschiedenen Mitgliedern des Lehrerkollegiums gewünscht waren.
- b) An Büchern: A. Paulys Real-Encyclopädie der klassischen Altertumswissenschaft, zus. 8 Bde. (antiqu.). — Fr. A. Eckstein, latein. u. griech. Unterricht, herseg. von Heyden. — A. Hoppe, Englisches Supplementlexikon. — Osc. Jäger, Weltgeschichte in vier Bänden. Bd. 1. — Strack u. Zöckler, Kurzgef. Kommentar z. d. Heil. Schriften des A. u. N. Test. dritte Abteilg. — G. Plitt, Entstehungsgeschichte des evangel. Lehrbegriffs. — Ders., die Apologie der Augustana geschichtlich erklärt. — H. Kurz, Lehrbuch der Kirchengeschichte für Studierende. 10. Aufl. — Fr. Palmié, Schulagende, liturg. Morgenandachten. — J. Müller, Aufgaben zu deutschen Aufsätzen. —
- c) Dazu kommen noch folgende Geschenke: Von dem Herrn Hofbuchhändler G. Frommhold hier: Weigands deutsches Wörterbuch. 2 Bde. — Von dem Herrn Oberbürgermeister Burchard hier: O. Wünsche, die Kryptogamen Deutschlands. — Kummer, Führer in die Flechtenkunde u. Führer in die Mooskunde. — Von der hiesigen Pflugschaft des germanischen Museums: Anzeiger des german. Nationalmuseums 1886. — Von den bezüglichen Verlagshandlungen: B. Günther, Elementarbuch der griech. Spr. von H. Schmidt u. W. Wensch. 9. Aufl. Waisenhaus in Halle. — R. v. Liliencron, die Horazischen Metren in deutschen Kompositionen des XVI. Jahrh. (Breitkopf u. Härtel in Leipzig). — G. Dittmar, deutsche Geschichte bis zum Westfäl. Frieden (für Untertertia), sowie desselben: Brandenburg-preussische Geschichte seit 1648 (für Obertertia), (Winter in Heidelberg.) Abhandlungen herseg. vom naturwiss. Verein in Bremen, Bd. 9 Hft. 1–4. (Geschenk des Vereins). — H. M. Schletterer, Studien zur Gesch. d. französ. Musik. N. Ausg. — Le Livre du Chemin de long Estude par Christine de Pizan. Publié par R. Püschel. N. Ed. — A. Buthmann, die Schicksals-Ideen in Schillers Braut von Messina. — (Die drei letztgenannten vom Verleger Aug. Hettler in Berlin. — Curtius, griech. Schulgrammatik besorgt von Härtel. (Freytags Verlag in Leipzig). —
- d) Stiftung des Herrn Professor Dr. Rudolf Westphal hier (vgl. Osterprogramm 1887 S. 22): Rossbach u. Westphal, Griech. Rhythmik. 1854. — Griech. Metrik nach d. einzelnen Strophen-gattungen u. metr. Stilarten. 1856. — Harmonik u. Melopoeie der Griechen. 1863. — Allgemeine griech. Metrik. 1865. — Griech. Rhythmik u. Harmonik. 2. Aufl. 1867. — Griech. Metrik. 2. Aufl. 1868. — R. Westphal, Vers und System. 1860. — Fragmente u. Lehrsätze d. griech. Rhythmiker. 1861. — System der antiken Rhythmik. 1865. — Gesch. d. alten u. mittelalterl. Musik. 1865. — Scriptores metrici graeci. 1866. — Prolegomena zu Aeschylus. 1869. — Method. Grammatik d. griech. Sprache. 1870. 71. — Elemente des musikal. Rhythmus. 1872. — Plutarch über die Musik. 1875. — Theorie der neuhochdent. Metrik. 2. Aufl. 1877. — Allgem. Theorie der musikal. Rhythmik seit Bach. 1880. — Aristoxenus Melik u. Rhythmik. 1881. — Aristoxenus. 1883. — Griech. Rhythmik. 3. Aufl. 1885. — Griech. Harmonik u. Melopoeie. 3. Aufl. 1886. — Die Musik des griech. Altertums. 1883. — Christ, Metrik der Griechen u. Römer. 2. Aufl. 1879. — Gleditsch, Metrik der Griechen u. Römer. 1885. — Caesar, Grundzüge der griech. Rhythmik. 1861. — Lang, Überblick über die altgriech. Harmonik. 1872. — Gevaert, Hist. et Théorie de la Musique de l'Antiquité. 1875. 80. — Kühnau, Indische Metrik. 1886. — Brambach, Rhyth. u. metr. Untersuchungen. 1871. — Sanders, Silbenmessung u. Verskunst. 1881. — Lussy, Kunst des musikal. Vortrags. 1886. — O. Tiersch, System u. Methode der Harmonielehre. 1868. — Rhythmik, Dynamik u. Phrasierungslehre. 1886. — Contrapunkt u. Nachahmung. 1879. — Vollst. Lehrgang des Generalbassspiels. 1881. — Generalbass, Harmonie u. Modulationslehre. 1876. — Erck u. Tiersch, Allgemeine Musiklehre. 1885. — Bellermand, Grösse der musikal. Intervalle. 1873. — Adler, Vierteljahrschrift der Musikwiss. 1885. — O. Kade, Auserw. Tonwerke der Meister des 15. u. 16. Jahrh. 1882. — Jourip Arnold, die alten Kirchenmodi hist. u. akust. entw. 1877. — E. Meier, Schwäbische Volkslieder. 1855. — Ambros, Geschichte der Musik. Bd. I. II. 1880. — Voigt, Über die Kirchenmusik Bachs. — David et Lussy, Hist. de la Notation musicale. 1882. —

- Pierson, Métrique naturelle du Language. 1884. — L. Beeq de Fourquières, Traité général de versification française. 1879. — A. Terquem, La science romaine. 1885. — Turneyesen, der Saturnier. 1885. — O. Keller, der satonische Vers. 1886. — Klotz, De numero dochmiaco. 1881. — Mommsen, Römische Geschichte. Bd. I. II. 7. Aufl. 1881. — Tiele, Babylonisch-Assyrische Geschichte. Bd. I. 1886. — Friedrich II in englischen Urteilen. Von Du Bois-Reymond. 1884. — Brügggen, Russland u. die Juden. 1882. — Teuffel, Gesch. der Römischen Literatur. IV. Aufl. 1882. — Bibliotheca philol. classica. 1886. (Calvary). — Rauscher, De scholis Homericis. 1886. — M. Schmidt, Über den Bau der Pindarischen Strophen. 1882. — Weil, Aeschyli Tragoediae. 1884. — Dindorf, Aeschyli Tragoediae. 1885. — Wecklein, Aeschyli Fabulae. 1885. — Klotz, Studia Aeschylea. 1884. — Gleditsch, die Cantica der Tragödien d. Sophocles. 1883. — Bergk, Aristophanes. 1867. — Droysen, Aristophanes deutsch. I—II. 1869. — Ruelle, Aristoxenos. Paris 1871. — Aphthonius de re metrica. 1885. — Kempke, Philodemus de musica. 1884. — Alb. Jahnius, Aristides Quintilianus. 1882. — Zur-Jacobsmühlen, Pseudo-Hephaestion Danetris. 1886. — Voltz, De Helio monacho, Jsaaco mon., Pseudo-Dracone. 1886. — Hiller, Theo Smyrnaeus. 1878. — Bellermann, Hymnen des Dionysius u. Mesomedes. — Dindorf, Xenophontis Expositio Cyri. 1882. — Plutarchs Ausgew. Biographien, deutsch v. Eith, 1871 (1 Bd.) — H. Peter, die Quellen des Plutarch, und C. Wichmann, De Asinio Pollione (in 1 Bd.). C. F. Hermann, Plato de Republica. 1880. — Friedlein, Boëthii de Institutione. 1867. — L. Mueller, Quintus Ennius. 1884. — Catullus, ed. Schwenk. 1829. — Catulli liber, ed. R. Ellis 1878. — Heyse, Catulls Buch der Lieder. 1855. — L. Toldo, J. Carmi di C. V. Catullo. 1883. — Brasch, die Klassiker der Philosophie. — Studemund, Anecdota varia graeca. 1886. — G. Meyer, Griech. Grammatik. 2. Aufl. 1886. — Leskien, Handbuch der altbulgarischen Spr. 2. Aufl. 1886. — Blatz, Neuhochdeutsche Grammatik. 1880. — Geistbeck, deutsche Grammatik. 1882. — Kern, Deutsche Satzlehre. 1883. — Methodik des deutsch. Unterrichts. 1883. — Duden, Orthograph. Wörterbuch. 1881. — Bruchmann, Grundriss der vergl. Grammatik der indogermanischen Spr. 1886. — Lassen, Anthologia Sanskritica. 1868. — Cappeller, Sanskrit Wörterbuch. 1886. — Berliner Philologische Wochenschrift. 1885. — Musikalisches Wochenblatt. 1885. 86. — Deutsche Encyklopaedie. Bd. I. 1886. — Ambr. Abel, Betrachtungen über unser klass. Schulwesen. 1881. — Richthofen, Aufgaben u. Methoden d. heutigen Geographie. 1883. —
- e) Vom wissenschaftlichen Lesezirkel (Vorsteher der Direktor und Herr Rechtsanwalt Knodt.): H. Düntzers, Abhandlungen zu Göthes Leben u. Wirken. — W. Herbst, Göthe in Wetzlar. — Ebert, Lord Byron, 2 Bde. — A. Schmidt, Pariser Zustände während der Revolutionszeit. — L. Assing, Fürst Pückler Muskau. — Dühring, die Judenfrage. — A. Stahr, Tiberius. —

Der Bestand der Klassenbibliotheken (Vorsteher die Ordinarien) hat sich durch Geschenke und durch Ankauf vermehrt:

- I. Hottinger, orbis pictus. (Geschenk des Verfassers.)
- IIg. Angekauft wurde: Lang, Wanderungen im Peloponnes. — H. Brand, das Kind von Hessen. — Weitbrecht, Jugendblätter 1887. — Geschenkt wurde von Biesantz IIg.: Wörishöffer, Onnen Visser, der Schmugglersohn von Norderney.
- IIr. Angekauft wurde: Ch. Dickens, die Pickwickier. — Nibelungenlied übersetzt von W. Hahn. — Lessings Meisterdramen. — Chamissos Werke. — Herders Cid. — Geschenkt wurde von Cleve (IIr.): Winterfelds Soldatengeschichten, und von Heinrichs (IIr.): Rich. Oberländer, berühmte Reisende u. Geographen u. Arminius, Deutschlands Befreier.
- IIIg. Angekauft wurde: B. Volz, Geograph. Charakterbilder.
- IIIr. Es schenken der Ordinarius: W. Fischer, Lust u. Lehre. Heinrichs (IIr.): 9 Bändchen Erzählungen von Blüthgen, Bonn, Frommel, Höcker, Fogowitz, Perthes, Schmidt u. Stocal. — Kastening (IIIr.): 2 Bändchen Erzählungen von Frommel u. Würdig. — Meyerkort (IIIr.): Hoffmann, Im fernen Westen. —
- IV. Es schenken die Quartaner E. von Lusi: Smidt, zu Lande u. zu Wasser. — A. Volbracht: Rothenberg, unter deutscher Flagge. — A. Meyer: Schwab, fünfzehn deutsche Volksbücher u. Schmidt, Reinecke Fuchs. — G. Bekedorf: Brunold, harte Kämpfe; Höcker, im Reiche der Mitte; Hoffmann, der Schatz des Inka; Zastrow, der Pfadfinder. — W. Adam: Gerstäcker, Jayhawkers. — Angekauft wurden: Die schönsten Sagen des klass. Altertums von G. Schwab, 3 Bde. —

V. Es schenkten die Quintaner A. Lindner: H. Smidt, zu Wasser u. zu Lande. — A. Grosse: Louise Pichler, die Ansiedler im Schwarzwalde. — D. Türrau: Hedwig Kieseckamp, Märchenstrauss. — O. von Campe: H. Örtel, Karl Theod. Körner. — L. Sellquist: Hel. Victor, die Junker von Falkenstein. —

VI. Es schenkten die Sextaner Pörtner: Otto, das Buch berühmt gewordener Kinder. — Nordmeier II: Schmidt, G. Washington u. Blumenkörbchen. — Rogge: Robinson. — Wackerhagen: W. Fischer, Du sollst nicht stehlen.

Die **Schulbüchersammlung** (Vorsteher der Direktor) erhielt folgende Geschenke von W. Böhne (Irb.): Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch für III, Engelking (Irb.), dasselbe für V. Von der Freytagschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig-Prag: Cic. oratt. sell. ed. Nohl sol. I, III u. V; Cic. Tuscul. ed. Schiche; Livii liber I, II, XXI, XXII ed. Zingerle; Herod. ed. Holder vol. I, Herod. liber VII ed. Holder; Lysiae oratt. sell. ed. Weidner; Demosth. orat. sell. ed. Wotke; von der Waisenhausbuchhandlung in Halle: Kirchhoffs Schulgeographie (3 Exempl.), von Springers Buchhandlung in Berlin: Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griech. Syntax; von der Teubnerschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig; Demosthenes oratt. I, 1 (3 Exempl.), Homeri Ilias (2 Bde.), Horatius ed. Müller (2 Exempl.), Platonis dial. 1 (2 Exempl.), Tacitus ann. I u. Germania ed. Halm (je 2 Exempl.), Vergils Aeneis ed. Ribbeck, Xenoph. hist. ed. Dindorf, Lysias ed. Scheibe, Thukyd. ed. Böhme, Sallust ed. Eusner.

2. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (Vorsteher derselben Herr Gymnasiallehrer Weigel) erhielten zum Geschenk: Von Herrn Oberbürgermeister Burchard ein wertvolles Kryptogamen-Herbarium; von Herrn Conservator Reichenbach 1 Bachstelze und 1 Vogel-Präparat (Schädel u. Krallen eines Sperbers; von Biesantz (Glib.) Versteinerungen; von Cleve (RII) Eier vom Blässhuhn; von Harste (RIII) 1 Buntspecht, 1 Möve; von Kauke (IV) 1 Wespennest; von Wenzing (IV) 1 Koralle (*Fungia agariciformis*); von Gebrüder Hoffmann (V) Versteinerungen; von Böversen (V) 1 Birkhahn.

3. Das **physikalische** (und chemische) **Kabinet** (Vorsteher Herr Gymnasiallehrer Weigel) erhielt zum Geschenk: Von Herrn Oberlehrer Dr. Habersang eine reichhaltige Sammlung chemischer Gerätschaften (Fusscylinder, Pulvergläser, Kochflaschen etc.) und Chemikalien; von Fräulein Schönian 1 Gasometer, 1 Tangentenboussole, 1 Multiplicator, 1 kleine Elektrisiermaschine. Angekauft wurden: 1 Fallröhre, 1 Schwungmaschine mit Nebenapparaten: (Halbkreisförmige Rinne mit 2 Kugeln, Regulator mit 2 Kugeln, Sirenscheibe, Farbenscheiben etc.), 1 Glashahn und andere kleinere Utensilien.

4. Die **archäologische und ethnographische Sammlung** ist nicht vermehrt worden.

5. Die **Münzsammlung** (Vorsteher der Direktor) erhielt zum Geschenk von den Herren: Rechtsanwalt Langerfeldt 1 polnisches 10Groschenstück (August III); Rentier Kuhlmann: 1 Schaumburg-Lippisches Pfennigstück von 1783; Assessor Bömers: 3 Silbermünzen (Gordian, Oldenburg Anton Günther 1603–1667, Bremermünze 1755) u. 4 Kupfermünzen (Claudius Gothicus, Günther von Corvey, Stadt Hamm 1727, Altenburg 1747).

6. Die **Lehrmittel für den historisch-geographischen Unterricht** (Vorsteher Herr Gymnasiallehrer Dr. Müller) wurden vermehrt durch den Ankauf von A. von Kampen, Gallia antiqua (Wandkarten).

7. Die **Musikalien der Anstalt** (unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Beyer) sind nicht vermehrt worden.

8. Die **Lehrmittel für den Zeichenunterricht** (Vorsteher Herr Maler Hoffmann) sind vermehrt worden durch den Ankauf von 2 Exemplaren: E. Herdtle's Elementar-Ornamente, 5. Auflage.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich den geehrten Gebern im Namen des Fürstlichen Gymnasiums den wärmsten und herzlichsten Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Die Gymnasiallehrer-Witwen- und Waisen-Kasse

zählte im Januar 1888 10 Mitglieder mit je 20 M. Jahresbeitrag. Die Einnahme betrug 1887 an Jahresbeiträgen und Zinsen 400 M., die Ausgabe 168 M.; das Vermögen beträgt jetzt 4925 M. in Obligationen und 55 M. Baarvorrat.

2. Stiftung für arme und würdige Schüler, sog. Schulkollektenkasse.

Über die Geschichte dieser Stiftung vgl. Gymnasialprogramm 1887. S. 24.

Übersicht des Bestandes vom Jahre 1887/88,

aufgestellt vom Verwalter der Kasse Herrn Registrator Schramme.

I. Kapitalien-Bestand 1887/88	1400 M.	III. Ausgaben: a. Unterstütz. für arme Schüler	28,00 M.
II. Einnahme: a. Vorrat aus voriger Rechnung	139,62 M.	b. Ausgeliehene Kapitalien ...	77,65 „
b. Kapitalzinsen von 1400 M.	56,00 „	c. Verwaltung der Kasse.....	2,80 „
c. Zurückgezahlte Kapitalien..	75,00 „		
	Summa 260,62 M.		Summa 108,45 M.
			bleibt Vorrat 162,17 M.

Nach Ostern kommt die Hälfte der Zinsen mit 28 M. zur Verteilung.

3. Stiftung zur Ausschmückung der Aula mit Frescogemälden.

Dieser durch öffentliche Vorlesungen geschaffene und in Verwaltung des Herrn Kammerrat Heuser stehende Fonds hat sich seit dem vorigen Jahresausweis durch Zinseinnahme vermehrt auf 3000 M. in Obligationen und Pfandbriefen und 111,35 M. baar.

4. Zur Tilgung der Schuld für das im Februar 1887 angekaufte Pianino

wurde die Reineinnahme der musikalischen Abendunterhaltung vom 9. Dezember 1887 mit 175,10 Mark, sowie eine anderweitige Zuwendung von 12,80 M. verwandt. Der Restbetrag der Schuld beträgt jetzt noch 130 Mark.

Zur Nachricht.

Auch in dem nächsten Schuljahre wird Herr Organist L. Fischer, als Lehrer für die Theorie der Musik bei dem Fürstl. Adolfinum angestellt, gern bereit sein, Schüler der mittleren und oberen Klassen in 1—2 wöchentlichen Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten.

Das Schulgeld wird im Anfang des zweiten Monats jedes Quartals erhoben und beträgt vierteljährig für diejenigen Schüler, deren Eltern im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, in I und II 25 M., in III u. IV 22,50 M., in V und VI 20 M. Für Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, beträgt dasselbe in allen Klassen 37,50 M. vierteljährig.

- V. Es schenkten die Quintaner A. Lindner: H. Smidt, zu Wasser u. zu Lande. — A. Grosse: Louise Pichler, die Ansiedler im Schwarzwalde. — D. Türnau: Hedwig Kieseckamp, Märchenstrauss. — O. von Campe: H. Örtel, Karl Theod. Körner. — L. Sellquist: Hel. Victor, die Junker von Falkenstein.
- VI. Es schenkten die Sextaner Meier II: Schmidt, G. hagen: W. Fischer, Du

Die **Schulbüchersammlung** (Vors Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch Verlagsbuchhandlung in Leipzig-Prag Livii liber I, II, XXI, XXII ed. Zin oratt. sell. ed. Weidner; Demosth. orat Kirchhoffs Schulgeographie (3 Exem Hauptregeln der griech. Syntax; von oratt. I, 1 (3 Exempl.), Homeri Ilias Tacitus ann. I u. Germania ed. Halm Lysias ed. Scheibe, Thukyd. ed. Böhn

2. Die **naturwissenschaftlichen** hielten zum Geschenk: Von Herrn O Herr Conservator Reichenbach 1 B von Biesantz (GIlb.) Versteinerungen; 1 Möve; von Kauke (IV) 1 Wespenne Hoffmann (V) Versteinerungen; von I

3. Das **physikalische** (und ch zum Geschenk: Von Herrn Oberlehre (Fusscylinder, Pulvergläser, Kochflas 1 Tangentenboussole, 1 Multiplicator 1 Schwungmaschine mit Nebenappara Sirenscheibe, Farbenscheiben etc.),

4. Die **archäologische und ethn**

5. Die **Münzsammlung** (Vorstel anwalt Langerfeldt 1 polnisches 10Gr Pfennigstück von 1783; Assessor Bö Bremermünze 1755) u. 4 Kupfermünze burg 1747).

6. Die **Lehrmittel für den histo** Müller) wurden vermehrt durch den

7. Die **Musikalien der Anstalt** mehrt worden.

8. Die **Lehrmittel für den Ze** worden durch den Ankauf von 2 Exe

Für alle im Vorstehenden Namen des Fürstlichen Gymn



gewordener Kinder. — Nord-Rogge: Robinson. — Wacker-

Geschenke von W. Böhne (Irb.); r V. Von der Freytagschen u. V; Cic. Tuscul. ed. Schiche; d. liber VII ed. Holder; Lysiae ausbuchhandlung in Halle: in Berlin: Seyffert-Bamberg, ndlung in Leipzig; Demosthenes pl.), Platonis dial. 1 (2 Exempl.), beck, Xenoph. hist. ed. Dindorf,

r Gymnasiallehrer Weigel) er- es Kryptogamen-Herbarium; von ädel u. Krallen eines Sperbers; von Harste (RIII) 1 Buntspecht, ia agariciformis); von Gebrüder

ymnasiallehrer Weigel) erhielt mmlung chemischer Gerätschaften räulein Schönian 1 Gasometer, gekauft wurden: 1 Fallröhre, ugeln, Regulator mit 2 Kugeln, ilien.

ehrt worden. henk von den Herren: Rechts- mann: 1 Schaumburg-Lippisches burg Anton Günther 1603-1667, orvey, Stadt Hamm 1727, Alten-

teher Herr Gymnasiallehrer Dr. iqua (Wandkarten).

Herrn Beyer) sind nicht ver-

er Hoffmann) sind vermehrt nente, 5. Auflage.

den geehrten Gebern im zlichsten Dank.

An Aufnahmegebühr ist an die Landeskasse zu entrichten 4,50 M., für ein Abgangs- oder Reifezeugnis 4,00 M., für ein aussergewöhnliches Schulzeugnis sowie für die Abschrift eines Schulzeugnisses 3 M.

Gesuche um Erlass des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahrs an die Fürstliche Landesregierung zu richten.

Unbemittelte Schüler können ihre Schulbücher leihweise aus der Schulbüchersammlung erhalten. Die Gesuche sind an den Direktor zu richten.

Von denjenigen Eltern, deren Söhne jetzt aus Quarta nach Tertia versetzt sind und in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir **baldmöglichst** eine bezügliche Mitteilung.

Das neue Schuljahr beginnt Montag 9. April. Die neu angemeldeten Schüler haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr zur Aufnahme-Prüfung einzufinden und sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen. — Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die für die Aufnahme in diese Klasse erforderlichen Bedingungen sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben, Sicherheit in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen Geburts- bzw. Taufschein, einen Impfschein, bzw. Wiederimpfschein, wenn das 12. Lebensjahr überschritten ist, und wenn sie schon eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Wahl der Wohnung auswärtiger Schüler unterliegt der **vorher** einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Bückerburg, im März 1888.

Der Direktor des Fürstlichen Adolfinums:

Dr. Heldmann.